

ERWERBSTÄTIGE IN KULTUR UND KULTURWIRTSCHAFT

Sonderauswertung aus dem
Mikrozensus



2026

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Titel

© nanoline icons by vuuuds, CreativMarket / eigene Bearbeitung

Erscheinungsfolge: einmalig

Erschienen am: 21. Januar 2026

Artikelnummer: 1_2025176 [PDF]

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Gefördert durch:



**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Autor

Marlon Suárez

Unter Mitarbeit von

Lieselotte Hofmann und Anja Liersch

Mitglieder des Arbeitskreises Kulturstatistik

Ulrike Blumenreich	Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e. V.
Juliane Bonde	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Pia Brugger	Statistisches Bundesamt
Cornelia Domino	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur
Dr. Angela Göllnitz	Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
Dr. Thorsten Heimann	Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
Lieselotte Hofmann	Statistisches Bundesamt
Janine Kilon	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dr. Henning Krüger	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
Yvonne Lieber	Hessisches Statistisches Landesamt
Anja Liersch	Statistisches Bundesamt
Nadine Müller	Hessisches Statistisches Landesamt
Dr. Marco Mundelius	Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
Christina Stausberg	Deutscher Städtetag
Marlon Suárez	Statistisches Bundesamt
Dr. Martin Szibalski	Statistisches Bundesamt
Susanne Wilhelm	Bayerisches Landesamt für Statistik

Inhalt

Zeichenerklärung und Abkürzungen	6
Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	7
1 Einleitung.....	10
2 Anmerkungen zur Methodik.....	11
2.1 Kulturberufe	12
2.2 Kultursparten	12
2.3 Kulturrelevante Wirtschaftszweige.....	13
2.4 Änderungen im Mikrozensus seit dem Berichtsjahr 2021.....	14
3 Ergebnisse zu Kulturberufen	15
3.1 Kulturberufe in Deutschland – Gesamtauswertung.....	15
3.1.1 Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Kulturberufen	15
3.1.2 Regionale Verteilung der Erwerbstätigen in Kulturberufen	16
3.1.3 Erwerbstätige in Kulturberufen nach Geschlecht	18
3.1.4 Erwerbstätige in Kulturberufen nach Stellung im Beruf.....	20
3.1.5 Erwerbstätige nach monatlichem Nettoeinkommen.....	21
3.2 Erwerbstätigkeit nach Kultursparten.....	23
3.2.1 Erwerbstätige in Berufen der Sparte Musik 2024	23
3.2.2 Erwerbstätige in Berufen der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive 2024	24
3.2.3 Erwerbstätige in Berufen der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege 2024	26
3.2.4 Erwerbstätige in Berufen der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk 2024.....	28
3.2.5 Erwerbstätige in Berufen der Sparte Bildende Kunst 2024.....	29
3.2.6 Erwerbstätige in Berufen der Sparte Darstellende Kunst 2024	31
3.2.7 Erwerbstätige in Berufen der Sparte Literatur und Presse 2024.....	33
3.2.8 Gegenüberstellung der einzelnen Sparten.....	35
4 Ergebnisse zu kulturrelevanten Wirtschaftszweigen	39
4.1 Erwerbstätige in kulturrelevanten Wirtschaftszweigen 2024	39
4.2 Erwerbstätige in kulturrelevanten Wirtschaftszweigen und Kulturberufen 2024	41
4.3 Erwerbstätige in kulturrelevanten Wirtschaftszweigen nach Geschlecht 2024.....	42
4.4 Erwerbstätige in kulturrelevanten Wirtschaftszweigen nach Stellung im Beruf 2024	43
4.5 Erwerbstätige in kulturrelevanten Wirtschaftszweigen nach monatlichem Nettoeinkommen 2024.....	44
5 Fazit und Ausblick.....	45
Anhang	46
Literaturverzeichnis	59

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Erwerbstätige in Kulturberufen nach Bundesländern 2024 in %	17
Abbildung 2: Erwerbstätige in Kulturberufen im Verhältnis zur Gesamterwerbstätigkeit nach Bundesländern 2024 in %	17
Abbildung 3: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Musik nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2024 in %	24
Abbildung 4: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2024 in %	25
Abbildung 5: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2024 in %	27
Abbildung 6: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2024 in %	29
Abbildung 7: .. Erwerbstätige in Berufen der Sparte Bildende Kunst nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2024 in %	30
Abbildung 8: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Darstellende Kunst nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2024 in %	32
Abbildung 9: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Literatur und Presse nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2024 in %	34
Abbildung 10: Erwerbstätige in Berufen unterschiedlicher Kultursparten 2024 in 1.000	35
Abbildung 11: Verhältnis der Geschlechter der Erwerbstätigen nach Kultursparte 2024 in %	36
Abbildung 12: Erwerbstätige in Berufen unterschiedlicher Kultursparten nach Stellung im Beruf 2024 in %	37
Abbildung 13: Verhältnis Einkommensklassen nach Sparten 2024 in %	38
Abbildung 14: Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach Bundesländern 2024	40
Abbildung 15: Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen im Verhältnis zur Gesamterwerbstätigkeit nach Bundesländern 2024 in %	40

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Erwerbstätige in Kulturberufen 2024.....	15
Tabelle 2: Erwerbstätige in Kulturberufen nach Geschlecht 2024.....	18
Tabelle 3: Erwerbstätige in Kulturberufen nach Stellung im Beruf 2024	20
Tabelle 4: Erwerbstätige in Kulturberufen nach monatlichem Nettoeinkommen 2024.....	21
Tabelle 5: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Musik 2024.....	23
Tabelle 6: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive 2024	24
Tabelle 7: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege 2024.....	26
Tabelle 8: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk 2024	28
Tabelle 9: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Bildende Kunst 2024	29
Tabelle 10: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Darstellende Kunst 2024	31
Tabelle 11: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Literatur und Presse 2024.....	33
Tabelle 12: Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen 2024	39
Tabelle 13: Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen und Kulturberufen 2024.....	41
Tabelle 14: Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach Geschlecht 2024	42
Tabelle 15: Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach Stellung im Beruf 2024	43
Tabelle 16: Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach monatlichem Nettoeinkommen 2024	44

Zeichenerklärung und Abkürzungen

/	= keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
()	= Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher
%	= Prozent
Abb.	= Abbildung
bzw.	= beziehungsweise
ca.	= zirka
f.	= folgend
IT	= Informationstechnologie
S.	= Seite
z. B.	= zum Beispiel

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

I. Ergebnisse zu Erwerbstätigen in Kulturberufen insgesamt

1. Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Kulturberufen

Zwischen den Jahren 2021 und 2024 blieb die Anzahl der Erwerbstätigen in Kulturberufen stabil, mit einem Anstieg um 6 Prozent von 1.211.000 im Jahr 2021 auf 1.285.000 Personen im Jahr 2024. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Gesamtbeschäftigung um rund 4 Prozent. Der Anteil der Erwerbstätigen in Kulturberufen an der Gesamtbeschäftigung lag im gesamten Zeitraum allerdings konstant bei rund 3 Prozent.

Besonders hervorzuheben sind die Berufe der Berufsgruppen „Technische Mediengestaltung“ und „Lehrtätigkeiten an außerschulischen Bildungseinrichtungen“, die im gesamten Betrachtungszeitraum die größten Berufsgruppen im Kultursektor darstellten. Bemerkenswert war der Zuwachs bei den Kulturberufen „Veranstaltungsservice und -management“, die eine Zunahme an Erwerbstätigen in Höhe von rund 35 Prozent verzeichneten, während die „Kunsthandwerkliche Metallgestaltung“ einen Rückgang von rund 19 Prozent aufwies.

2. Erwerbstätige in Kulturberufen nach Geschlecht

Hinsichtlich der Geschlechterverteilung zeigt sich je nach kulturellem Berufsfeld eine heterogene Struktur, wobei der Frauenanteil in Kulturberufen insgesamt betrachtet in den Jahren 2021 bis 2024 stets den Anteil der Männer überwog. So machte im Jahr 2024 der Frauenanteil in Kulturberufen rund 52 Prozent aus. Auffällig waren Berufsfelder wie „Medien-, Dokumentations- und Informationsdienste“ sowie die Berufsfelder „Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel“, die einen besonders hohen Frauenanteil von 72 Prozent bzw. rund 70 Prozent aufwiesen. Auf der anderen Seite dominierten Männer in technisch geprägten Bereichen wie in den Berufsfeldern „Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik“ sowie den „Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten“. Dort erzielten sie eine Quote von rund 87 Prozent bzw. rund 69 Prozent.

3. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

Der Anteil der Selbstständigen in Kulturberufen lag in den Jahren 2021 bis 2024 mit etwa 34 Prozent kontinuierlich hoch und damit deutlich über demjenigen des Gesamtarbeitsmarktes, der einen Selbstständigenanteil von 9 Prozent aufwies. Die Kulturberufe mit dem höchsten Selbstständigenanteil waren das „Kunsthandwerk und die bildende Kunst“ mit rund 85 Prozent sowie „Moderation und Unterhaltung“ mit rund 61 Prozent. Abhängige Beschäftigung dominierte hingegen in Berufen wie „Medien-, Dokumentations- und Informationsdienst“ (97 Prozent) sowie im „Veranstaltungsservice und -management“ (83 Prozent).

4. Erwerbstätige nach monatlichem Nettoeinkommen

Im Vergleich zu allen Erwerbstätigen waren in Kulturberufen niedrige Einkünfte von unter 1.500 Euro häufiger. So befanden sich 2024 rund 33 Prozent aller Erwerbstätigen im Kulturbereich in dieser Einkommensklasse, während es bei den Erwerbstätigen insgesamt nur 25 Prozent waren.

Das Einkommensniveau in Kulturberufen war stark vom jeweiligen Tätigkeitsfeld abhängig. Spitzenreiter mit den höchsten Einkommensanteilen in der Kategorie über 2.500 Euro monatlichem Nettoeinkommen im Jahr 2024 waren Beschäftigte im „Produkt- und Industriedesign“ mit 54 Prozent sowie Erwerbstätige der „Theater-, Film- und Fernsehproduktion“ mit 50 Prozent. Im Gegensatz dazu zeigte sich in Berufen wie dem „Kunsthandwerk und der bildenden Kunst“ (57 Prozent) sowie im „Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel“ (52 Prozent) eine hohe Konzentration von Erwerbstätigen im niedrigen Einkommenssegment.

II. Ergebnisse zu Erwerbstätigen in einzelnen Kultursparten

1. Erwerbstätigkeit in unterschiedlichen Sparten

Die Analyse der Ergebnisse des Mikrozensus zeigte eine heterogene Beschäftigungslandschaft innerhalb der Kultursparten. Die meisten Erwerbstätigen (564.000) fanden sich in der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege, gefolgt von der Sparte Literatur und Presse, in welcher 443.000 Personen beschäftigt waren. Die Sparte Bildende Kunst umfasste 285.000 erwerbstätige Personen, während die Sparten Film, Fernsehen und Hörfunk sowie Darstellende Kunst jeweils rund 150.000 Personen beschäftigten. Die Musiksparte und Museen, Bibliotheken und Archive waren in Bezug auf die Erwerbstätigenzahlen kleinere Sparten mit 123.000 und 60.000 Erwerbstätigen.

2. Geschlechterverteilung nach Sparte

Das Geschlechterverhältnis variierte deutlich zwischen den einzelnen Kultursparten. Frauen waren besonders stark in der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive vertreten, wo sie 70 Prozent der Beschäftigten ausmachten. Im Bereich Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege überwogen hingegen Männer mit einem Anteil von 74 Prozent. Film, Fernsehen und Hörfunk sowie Darstellende Kunst wiesen ebenfalls einen höheren Männeranteil von über 65 Prozent auf. In der Bildenden Kunst und im Bereich Literatur und Presse waren Frauen mit Anteilen von 53 Prozent bzw. 58 Prozent mehrheitlich vertreten.

3. Beschäftigungsverhältnisse in Kultursparten

Die unterschiedliche Arbeitsmarktsituation in den Kultursparten wurde durch die Verteilung von Selbstständigen und abhängig Beschäftigten verdeutlicht. In der Sparte Musik, die beispielsweise Sängerinnen und Sänger, Komponistinnen und Komponisten sowie Berufe im Musikinstrumentenbau umfasst, waren 55 Prozent der Erwerbstätigen selbstständig, während die Baukultur, Denkmalschutz und -pflege nur 19 Prozent Selbstständige aufwiesen. In den Berufen der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk sowie in jenen der Bildenden Kunst, beispielsweise Design-Berufe, Kunsthandwerkerinnen und -handwerker, aber auch Kunstpädagoginnen und -pädagogen, zeigten sich Selbstständigkeitsanteile von 44 Prozent und 48 Prozent. Geringere Anteile von selbstständigen Erwerbstätigen von jeweils 22 Prozent fanden sich in der Darstellenden Kunst und im Bereich Literatur und Presse, wo abhängig Beschäftigte mit 78 Prozent stärker vertreten waren.

4. Einkommensverteilung nach Sparte

Die Ergebnisse der Einkommensverteilung verdeutlichten eine durchaus diverse wirtschaftliche Situation von Erwerbstätigen in den einzelnen Kultursparten. Der Bereich Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege wies mit 57 Prozent den höchsten Anteil von Erwerbstätigen in der Einkommensklasse über 2.500 € monatliches Einkommen auf, während die Sparten Musik und Bildende Kunst höhere Anteile von Erwerbstätigen in der niedrigsten Einkommensklasse von unter 1.500 € monatlich zeigten. Erwerbstätige in Museen, Bibliotheken und Archiven wiesen einen relativ hohen Anteil in der mittleren Einkommensklasse (zwischen 1.500 und 2.500 € monatliches Nettoeinkommen) auf. Die Sparte Literatur und Presse zeigte eine ausgewogene Verteilung über alle Einkommensklassen hinweg.

III. Ergebnisse zu Erwerbstätigen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen

1. Entwicklung der Erwerbstätigkeit in kulturelevanten Wirtschaftszweigen

Im Jahr 2024 waren 2.616.000 Personen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen beschäftigt, was einem Anstieg gegenüber 2021 von ca. 11 Prozent entsprach, als rund 2.350.000 Personen in solchen Wirtschaftszweigen tätig waren. Der Anteil der Erwerbstätigen in diesen Wirtschaftszweigen an allen Erwerbstätigen erhöhte sich von 5,7 Prozent im Jahr 2021 auf 6,1 Prozent im Jahr 2024. Diese Entwicklung zeigte ein Wachstum der Erwerbstätigkeit in kulturelevanten Wirtschaftszweigen.

Die größte Teilgruppe innerhalb der kulturelevanten Wirtschaftszweige fand sich im Zweig Dienstleistungen in der IT, in dem rund 40 Prozent aller Erwerbstätigen im Kulturbereich tätig waren. Architektur- und Ingenieurbüros waren mit ca. 17 Prozent ebenfalls bedeutend, ebenso der Wirtschaftsbereich Werbung mit rund 8 Prozent. Kleinere Sektoren wie Fotografie und Fotolabors machten hingegen nur rund jeweils 1 Prozent der Gesamtbeschäftigung innerhalb der Gruppe kulturelevanter Wirtschaftszweige aus.

2. Erwerbstätige in Kulturberufen innerhalb kulturelevanter Wirtschaftszweige

Die höchsten Anteile an Kulturberufen innerhalb der kulturelevanten Wirtschaftszweige zeigten sich in den Zweigen der Fotografie und Fotolabors mit 84 Prozent sowie bei kreativen, künstlerischen und unterhaltenden Tätigkeiten mit 79 Prozent. Demgegenüber lag der Anteil in den beiden größten Wirtschaftszweigen deutlich niedriger: In der IT-Dienstleistung zählten lediglich 4 Prozent und in Architektur- und Ingenieurbüros 3 Prozent zu den Erwerbstätigen in Kulturberufen. Dies verdeutlicht eine große Spannbreite in der Bedeutung von Kulturberufen innerhalb der verschiedenen Wirtschaftszweige.

3. Geschlechterverteilung in kulturelevanten Wirtschaftszweigen

Die Geschlechterverteilung zeigt, dass Männer mit einem Anteil von 62 Prozent in kulturelevanten Wirtschaftszweigen stärker repräsentiert waren, während Frauen 38 Prozent ausmachten. Besonders deutlich war dies im Bereich der Dienstleistungen in der IT, in dem der Männeranteil bei 74 Prozent lag. Im Gegensatz dazu war der Frauenanteil im Wirtschaftszweig Bibliotheken, Archive und Museen mit 68 Prozent besonders hoch.

4. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf in kulturelevanten Wirtschaftszweigen

Die Selbstständigenquote in kulturelevanten Wirtschaftszweigen lag bei 19 Prozent, was im Vergleich zum gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt in Höhe von 9 Prozent etwas mehr als doppelt so hoch war. Besonders hohe Selbstständigkeitsanteile fanden sich in den Bereichen Fotografie und Fotolabors (72 Prozent) sowie beim Übersetzen und Dolmetschen (65 Prozent).

5. Einkommensverteilung nach Wirtschaftssektor

Die Einkommensverteilung variiert stark innerhalb der kulturelevanten Wirtschaftszweige. Generell erzielte mit 53 Prozent die Mehrheit der Erwerbstätigen ein monatliches Nettoeinkommen von 2.500 Euro oder mehr. Hohe Einkommensanteile waren im Bereich der Dienstleistungen in der IT ausgeprägt, während in Bereichen wie Fotografie und Fotolabors eine erhebliche Anzahl von Erwerbstätigen Einkünfte unterhalb von 1.500 Euro aufwies. Dies unterstrich die Einkommensdiversität innerhalb der hierbei betrachteten Wirtschaftszweige.

1 Einleitung

Die Erwerbsbedingungen im Kulturbereich rückten, nicht zuletzt durch die COVID-19-Pandemie, verstärkt in den Fokus kulturpolitischer Debatten, da strukturelle Unsicherheiten, geringe Einkommen und fehlende soziale Absicherung viele Erwerbstätige in diesem Sektor betrafen und weiterhin betreffen. Vor allem selbstständige Kulturschaffende waren und sind in besonderem Maße von wirtschaftlichen Risiken betroffen. Organisationen wie der Deutsche Kulturrat weisen daher seit Jahren auf diese Problemlagen hin und fordern unter anderem die Einführung verbindlicher Mindesthonorarregelungen für Künstlerinnen, Künstler und Kreative (vgl. Deutscher Kulturrat 2021).

Die im Jahr 2024 eingeführten Honoraruntergrenzen für von der Bundesebene geförderte Kulturprojekte sind Ausdruck dieses Diskurses. Auch wirtschaftspolitische Programme wie die „Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft“ des Bundeswirtschaftsministeriums und des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) verweisen auf die strukturelle Bedeutung der Bedingungen für Erwerbstätige in diesem Bereich (BKM 2025).

Beide Entwicklungen verdeutlichen, dass Themen wie Arbeitsbedingungen und Wettbewerbsfähigkeit in der Kulturwirtschaft sowohl von kulturpolitischen Entscheidungsträgern als auch von Interessenvertretungen der Kulturschaffenden mit hoher Priorität behandelt werden. Damit wächst auch der Bedarf an verlässlichen Daten zur Lage und Entwicklung der Beschäftigung in Kulturberufen und kulturrelevanten Wirtschaftszweigen in Deutschland.

Die vorliegende Veröffentlichung trägt dazu bei, die statistische Grundlage für diese Diskussionen zu erweitern. Im Zentrum stehen aktuelle Kennzahlen zur Erwerbstätigkeit in Kulturberufen und kulturrelevanten Wirtschaftszweigen. Ziel ist es, belastbare Informationen über die Struktur, Entwicklung und Merkmale der Erwerbstätigen in diesem Bereich bereitzustellen und damit eine differenzierte Betrachtung auf Basis amtlicher Daten zu ermöglichen.

Die vorliegende Sonderauswertung des Mikrozensus knüpft an die bisherigen Veröffentlichungen der Jahre 2015 (vgl. Statistisches Bundesamt 2015) und 2021 (vgl. Statistisches Bundesamt 2021) an. Sie beleuchtet strukturelle Entwicklungen im Zeitraum von 2021 bis einschließlich 2024¹. Damit werden ausgewählte Merkmale in bis zu vier Erhebungsjahren betrachtet, die methodisch auf einer gemeinsamen Basis beruhen. Die Hochrechnung dieser Datensätze erfolgte auf Grundlage der revidierten Bevölkerungszahlen des Zensus 2022. Im Vergleich zu den bisherigen Berichten ist zu beachten, dass die untersuchten Mikrozensusdaten der Vorgängerberichte auf der früheren Bevölkerungsbasis des Zensus 2011 basierten, sodass ein direkter Vergleich zu den Vorgängerberichten nur eingeschränkt möglich ist.

Seit 2014 arbeitet das Statistische Bundesamt im Auftrag des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) sowie der Kultusministerkonferenz (KMK) an der systematischen Zusammenstellung von Kulturdaten. Die Arbeiten im Projekt „Bundesweite Kulturstatistik“ werden vom Arbeitskreis Kulturstatistik (AK) inhaltlich und fachlich begleitet. Dem Arbeitskreis Kulturstatistik gehören Vertretungen des Bundes, der Länder, des Deutschen Städtetags, der Kulturpolitischen Gesellschaft (KuPoGe) sowie der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes an. Seit über einem Jahrzehnt koordiniert der Arbeitskreis Kulturstatistik somit die methodische Weiterentwicklung kulturstatistischer Veröffentlichungen. In der aktuellen dritten Projektphase (2023 – 2027) soll durch Aktualisierung und Erweiterung der bisherigen Publikationen eine kontinuierliche kulturstatistische Berichterstattung gewährleistet werden.

Ziel dieses Berichts ist es, ein aktuelles Bild der Erwerbstätigkeit in Kultur und Kulturwirtschaft in Deutschland sowie in den einzelnen Bundesländern zu zeichnen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Stellung im Beruf, insbesondere die Selbstständigkeit und die abhängige Beschäftigung, die Einkommensverhältnisse, das Geschlechterverhältnis sowie die Anzahl der Erwerbstätigen in den jeweiligen methodischen Abgrenzungsbereichen. Die Ergebnisse dienen einerseits der deskriptiven Bestandsaufnahme, andererseits als empirische Grundlage für die kulturpolitische Debatte.

Der Bericht orientiert sich am Aufbau früherer Auswertungen. Kapitel 2 enthält eine methodische Einführung. In Kapitel 3 werden die Ergebnisse zu den Kulturberufen und Kultursparten dargestellt, Kapitel 4 befasst sich mit den kulturrelevanten Wirtschaftszweigen. Den Abschluss bildet ein Ausblick auf die Weiterentwicklung der Kulturstatistik im Kontext aktueller europäischer Rahmenvorgaben und der geplanten Einführung einer neuen Wirtschaftszweigklassifikation ab 2025.

¹ Die Daten zum Berichtsjahr 2024 basieren auf den Erstergebnissen des Mikrozensus 2024. Die Ergebnisse der Berichtsjahre 2021 bis einschließlich 2023 beruhen auf den Endergebnissen der jeweiligen Jahre. Weitere Informationen zum Mikrozensus finden Sie unter: www.mikrozensus.de, letzter Aufruf am 11.11.2025.

2 Anmerkungen zur Methodik

Die vorliegende Auswertung basiert, wie bereits in den Sonderauswertungen der Jahre 2015 und 2021, auf zwei methodischen Zugängen zur statistischen Erfassung von Erwerbstätigkeit im Kulturbereich:

1. Konzept der Kulturberufe: Hierbei werden alle Personen einbezogen, die laut Klassifikation der Berufe (KldB 2010) in einem als kulturell relevant definierten Beruf tätig sind, unabhängig davon, in welchem Wirtschaftszweig sie beschäftigt sind.
2. Konzept der kulturell relevanten Wirtschaftszweige: Dieser Ansatz umfasst alle Erwerbstätigen, die in einem als kulturell relevant definierten Wirtschaftszweig tätig sind, unabhängig vom ausgeübten Beruf.

Die beiden Konzepte ergänzen einander, sind jedoch nicht deckungsgleich. Die Kategorie der Kulturberufe umfasst die Zahl der Personen, die in kulturell relevanten Berufen tätig sind, und grenzt damit nichtkulturelle Berufe aus. Die Betrachtung nach Wirtschaftszweigen erfasst alle Erwerbstätigen, die in einer kulturell relevanten Branche arbeiten, unabhängig vom konkret ausgeübten Beruf. Diese zweite Gruppe ist daher größer, die Darstellung beider Konzepte bietet den Vorteil, einen umfassenderen Überblick zu geben, da nicht nur kulturell relevante Berufe, sondern auch gesamte kulturell relevante Branchen dargestellt werden können.

Die Schnittmenge beider Ansätze, also die Kulturberufe innerhalb kulturell relevanter Wirtschaftszweige, bildet jene Erwerbstätigen ab, die sowohl einen Kulturberuf ausüben als auch in einer kulturell relevanten Branche beschäftigt sind. Aufgrund der Größe der Stichprobe des Mikrozensus und der damit verbundenen Grenzen bei der Detailauswertung sind die Ergebnisse dieser Kreuzung jedoch nur eingeschränkt belastbar.

Die Analyse nach dem Konzept der Kulturberufe, die in Berufsgruppen zusammengefasst werden, erfolgt zudem differenziert nach Kultursparten, soweit eine statistische Abgrenzung möglich ist. Dazu werden die einzelnen Berufsgruppen den Kultursparten zugeordnet, wobei die den Sparten zugeordneten Berufe auch Überschneidungen aufweisen können. Dies ist auf die teilweise nicht ausreichende Differenzierung anhand der Klassifikation der Berufe zurückzuführen. In Erweiterung zu früheren Berichten wurden zudem zwei Sparten – Darstellende Kunst sowie Literatur und Presse – erstmals systematisch aufgenommen (vgl. Kapitel 2.2).

Grundlage für die Abgrenzungen des Kulturbereichs sind die Klassifikation der Berufe (KldB 2010, überarbeitete Fassung 2020) und die Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008). Dabei wurden nur solche Berufs- oder Wirtschaftszweiggruppen berücksichtigt, bei denen der Kulturbezug nach dem Schwerpunktprinzip mindestens 50 Prozent beträgt. Dieses methodische Prinzip und die jeweiligen Abgrenzungen wurden vom Arbeitskreis Kulturstatistik definiert und bilden seit den ersten Sonderauswertungen die konzeptionelle Grundlage der kulturstatistischen Analysen (Weißmann/Liersch 2021, S. 131).

Die hier vorliegende Analyse umfasst ausgewählte Kennzahlen über einen Zeitraum von bis zu vier Erhebungsjahren (2021 bis 2024). Mehrheitlich sind die Mehrjahresdaten im Anhang zu finden. Dies ermöglicht in den vergleichenden Analysen die Betrachtung von zeitlichen Entwicklungen, insbesondere durch Zeitreihenvergleiche. Dadurch lässt sich über die reine Momentaufnahme hinaus ein umfassenderes Verständnis für mögliche Veränderungen in der Erwerbstätigenstruktur im Kulturbereich gewinnen.

Die Einkommensangaben im vorliegenden Bericht beziehen sich auf das im Mikrozensus-Kernprogramm erhobene persönliche Nettoeinkommen. Dieses umfasst die Summe aller Einkunftsarten (z. B. Erwerbseinkommen, Renten, Pensionen, öffentliche Transferzahlungen) ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge. Das Einkommen wird dabei für einen Monat, pauschal und in Klassen erfasst, wodurch seltene, unregelmäßige oder variierende Einkommen weniger gut berücksichtigt werden. Betrachtet wird zudem die einzelne Person, nicht der Haushalt als ökonomische Einheit. Rückschlüsse auf die tatsächliche Versorgungslage lassen sich vom persönlichen Nettoeinkommen dementsprechend nicht ableiten.²

² Nähere Informationen zu den im Mikrozensus verwendeten Definitionen sind im Glossar des Mikrozensus abrufbar: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Methoden/Downloads/mikrozensus-glossar-2024.html>, letzter Aufruf am 02.10.2025.

2.1 Kulturberufe

Die Abgrenzung der Kulturberufe erfolgt weiterhin gemäß der Berufsklassifikation KldB 2010³. Grundlage ist eine im Arbeitskreis Kulturstatistik abgestimmte Liste von Berufen. Sie orientiert sich an der bisherigen Auswertungspraxis des Statistischen Bundesamtes und berücksichtigt außerdem die Empfehlungen des ESSnet-Culture⁴.

Das sogenannte Schwerpunktprinzip kommt wie in den Vorgängerberichten zur Anwendung. Das bedeutet, dass nur Berufsgruppen einbezogen werden, bei denen der kulturelle Anteil bei mindestens 50 Prozent liegt. Die Auswahl der berücksichtigten Berufsgruppen wurde gegenüber den Vorgängerberichten nicht verändert.

Übersicht 1: Kulturberufe nach der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010)

KldB-Nr.	Bezeichnung der Berufsgruppe
232	Technische Mediengestaltung
233	Fototechnik und Fotografie
625	Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel
634	Veranstaltungsservice und -management
733	Medien-, Dokumentations- und Informationsdienste
844	Lehrtätigkeiten an außerschulischen Bildungseinrichtungen ⁵
912	Geisteswissenschaften
923	Verlags- und Medienwirtschaft
924	Redaktion und Journalismus
931	Produkt- und Industriedesign
932	Innenarchitektur, visuelles Marketing, Raumausstattung
933	Kunsth Handwerk und bildende Kunst
934	Kunsthandwerkliche Keramik- und Glasgestaltung
935	Kunsthandwerkliche Metallgestaltung
936	Musikinstrumentenbau
941	Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten
942	Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst
943	Moderation und Unterhaltung
944	Theater-, Film- und Fernsehproduktion
945	Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik
946	Bühnen- und Kostümbildnerei, Requisite
947	Museumstechnik und -management

2.2 Kultursparten

Die Einteilung der Berufe nach Kultursparten orientiert sich an den Spartenberichten, die im Rahmen der Arbeit des Projektteams Bundesweite Kulturstatistik unter Mitwirkung des Arbeitskreises Kulturstatistik entwickelt wurden. Die den einzelnen Kultursparten zugeordneten Berufe basieren ebenfalls auf der KldB-Klassifikation (vgl. Anhang).

³ KldB 2010 steht für „Klassifikation der Berufe 2010“. Die aktuelle Fassung „KldB 2010 – überarbeitet 2020“ wird seit dem Berichtsjahr 2021 genutzt und dient der einheitlichen Codierung und Auswertung von Berufsangaben, u. a. in Arbeitsmarkt- und Sozialstatistiken.

⁴ ESSnet-Culture (2009–2011) war ein europäisches Kooperationsprojekt im Rahmen des Europäischen Statistischen Systems (ESS), das unter Beteiligung mehrerer nationaler Statistikämter Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Kulturstatistik in Europa erarbeitete (vgl. Bina et al. 2012).

⁵ Dieser 3-Steller enthält wenige Tätigkeiten, die nicht kulturell relevant sind. Nach dem Schwerpunktprinzip ist die Berufsgruppe für die Betrachtung der Kulturberufe von Bedeutung.

Seit 2016 sind Vorberichte⁶ zu einzelnen Sparten erschienen, darunter:

- Musik (2016)
- Museen, Bibliotheken und Archive (2017)
- Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege (2018)
- Film, Fernsehen und Hörfunk (2019)
- Bildende Kunst (2021)

In diesem Bericht werden darüber hinaus erstmals auch die folgenden Sparten separat ausgewiesen:

- Darstellende Kunst (2021)
- Literatur und Presse (2022)

Diese Erweiterung stellt einen weiteren Schritt zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der kulturstatistischen Berichterstattung dar. Sie ermöglicht eine stärkere Spartenorientierung, und durch die differenziertere Darstellung wird eine breitere inhaltliche Abdeckung des Kulturbereichs erreicht.

Diese Sparten stellen keine abschließende Liste der Kultursparten dar, sondern umfassen die Sparten, für die bereits Veröffentlichungen vorliegen und somit Abgrenzungen vorgenommen wurden. Anzumerken ist außerdem, dass die den Sparten zugeordneten Berufe auch Überschneidungen aufweisen können. Dies ist auf die teilweise nicht ausreichende Differenzierungsmöglichkeit anhand der KldB 2010 zurückzuführen.

2.3 Kulturrelevante Wirtschaftszweige

Die Definition der kulturrelevanten Wirtschaftszweige orientiert sich an der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) auf der Ebene der 3-Steller. Die Auswahl, die seitens des Arbeitskreises Kulturstatistik getroffen wurde, blieb für diesen Bericht gegenüber den früheren Berichten unverändert. Auch bei dieser Auswahl wurden Vorschläge des ESS-net-Culture sowie Hinweise aus dem Gutachten für die Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“⁷ berücksichtigt.

Übersicht 2: Kulturrelevante Wirtschaftszweige nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008⁸)

Nr. der Klassifikation ⁹	Bezeichnung des Wirtschaftszweiges
581	Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)
582	Verlegen von Software
591	Herstellung von Filmen und TV-Programmen, Verleih und Vertrieb; Kinos
592	Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von Tonträgern und Musikalien
601	Hörfunkveranstalter
602	Fernsehveranstalter
620	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
639	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen – Korrespondenz- und Nachrichtenbüros
711	Architektur- und Ingenieurbüros
731	Werbung
741	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- und ähnliches Design
742	Fotografie und Fotolabors
743	Übersetzen und Dolmetschen
799	Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
900	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten
910	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten
932	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Unterhaltung und Erholung

6 Die Berichte sind abrufbar unter: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Kultur/_inhalt.html#_oz-b1i0m06, letzter Aufruf am 01.09.2025.

7 Die Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestages (2003–2007) stellte in ihrem Abschlussbericht fest, dass die kulturstatistische Datenlage in Deutschland uneinheitlich und wenig vergleichbar ist. Sie empfahl deshalb den Aufbau einer verlässlicheren und systematischeren Datenbasis zur besseren Unterstützung kulturpolitischer Entscheidungen (vgl. Deutscher Bundestag 2007).

8 Eine ausführliche Darstellung der Gruppen, Abteilungen und Abschnitte (3-, 4- und 5-Steller) findet sich im Anhang.

9 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2.4 Änderungen im Mikrozensus seit dem Berichtsjahr 2021

Seit dem Berichtsjahr 2021 ist bei der Interpretation der Ergebnisse des Mikrozensus eine wesentliche methodische Änderung zu beachten. Die Hochrechnung der Mikrozensus-Daten erfolgt nun auf Basis der Eckwerte des Zensus 2022. Zuvor wurden die Ergebnisse auf Grundlage der Bevölkerungsfortschreibung des Zensus 2011 berechnet.

Die neue Bezugsgröße führt zu teils deutlichen Abweichungen bei den hochgerechneten Ergebnissen des Mikrozensus. Im Durchschnitt des Jahres 2022 ist die Bevölkerungszahl nach dem Mikrozensus insgesamt um 1,5 Prozent oder 1,2 Millionen Personen geringer als nach der bisherigen Hochrechnung. Zusätzlich gibt es einen deutlich stärkeren Unterschied in Höhe von -7,2 Prozent bei der ausländischen Bevölkerung.

Diese neue Datengrundlage wirkt sich auch auf die Arbeitsmarktzahlen im Mikrozensus aus. Im Jahr 2022 war die Zahl der Erwerbstätigen insgesamt um etwa 512.000 Personen oder 1,2 Prozent niedriger als nach der bisherigen Hochrechnung.

Das Statistische Bundesamt hat die Mikrozensus-Ergebnisse der Erhebungsjahre 2021 und 2022 rückwirkend neu hochgerechnet. Dadurch wurden unter anderem die Ergebnisse zur Arbeitsmarktbeteiligung an das europäische Referenzjahr der Zensusrunde 2021 angepasst. Die revidierten Werte basieren auf der Fortschreibung der neuen Eckwerte und ermöglichen eine bessere Vergleichbarkeit im europäischen Kontext.

Ab dem Endergebnis für das Erhebungsjahr 2023 erfolgte die Veröffentlichung von hochgerechneten Werten ausschließlich auf Basis der Eckwerte des Zensus 2022.

Der Mikrozensus ist mit einer Stichprobe von etwa 1 Prozent der Bevölkerung und rund 400.000 privaten Haushalten und Gemeinschaftsunterkünften die größte Haushaltsbefragung in Deutschland. Seine thematische Breite macht ihn nach wie vor zu einer wichtigen statistischen Grundlage für eine umfassende Analyse der Erwerbstätigkeit im Bereich Kultur und Kulturwirtschaft.

3 Ergebnisse zu Kulturberufen

Das folgende Kapitel stellt die Ergebnisse der Auswertungen des Mikrozensus zu Kulturberufen dar. Die Auswertungen geben Auskunft darüber, wie viele Personen in Deutschland in den Jahren 2021 bis einschließlich 2024 in einem Kulturberuf tätig waren. Der Fokus in den folgenden Kapiteln liegt auf den Daten des Jahres 2024. Entwicklungen über den Zeitraum 2021 bis 2024 werden dabei nur dort beschrieben, wo sie aussagekräftig sind. Die Tabellen im Anhang liefern ergänzende Informationen zu den im Fließtext beschriebenen Entwicklungen im Kulturbereich. Kapitel 3.1 beinhaltet eine Gesamtbetrachtung der Erwerbstätigen in Kulturberufen anhand der in Kapitel 2 vorgestellten Berufsgruppen auf 3-Steller-Ebene der Klassifikation der Berufe (KldB) 2010. Im darauffolgenden Kapitel 3.2 erfolgt eine differenziertere Darstellung einzelner Sparten.

3.1 Kulturberufe in Deutschland – Gesamtauswertung

3.1.1 Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Kulturberufen

Tabelle 1: Erwerbstätige in Kulturberufen 2024

	in 1 000	in %
Erwerbstätige insgesamt	42 739	100 %
davon in Kulturberufen	1 285	3 %
Kulturberufe insgesamt		100 %
Technische Mediengestaltung	242	19 %
Fototechnik und Fotografie	43	3 %
Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel	23	2 %
Veranstaltungsservice und -management	65	5 %
Medien-, Dokumentations- und Informationsdienst	75	6 %
Lehrtätigkeiten an außerschulischen Bildungseinrichtungen	202	16 %
Geisteswissenschaften	11	1 %
Verlags- und Medienwirtschaft	30	2 %
Redaktion und Journalismus	204	16 %
Produkt- und Industriedesign	14	1 %
Innenarchitektur, visuelles Marketing, Raumausstattung	48	4 %
Kunsthandwerk und bildende Kunst	46	4 %
Kunsthandwerkliche Keramik- und Glasgestaltung	/	/
Kunsthandwerkliche Metallgestaltung	17	1 %
Musikinstrumentenbau	(7)	1 %
Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten	67	5 %
Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	35	3 %
Moderation und Unterhaltung	18	1 %
Theater-, Film- und Fernsehproduktion	40	3 %
Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik	68	5 %
Bühnen- und Kostümbildnerei, Requisite	11	1 %
Museumstechnik und -management	16	1 %

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den Gesamtwerten ergeben.

Im Zeitraum von 2021 bis 2024 blieb die Zahl der Erwerbstätigen in Kulturberufen weitgehend stabil (vgl. Tabelle 1, Anhang 1). Im Jahr 2021 waren insgesamt 1.211.000 Personen in einem Kulturberuf tätig. Dieser Wert stieg im Jahr 2022 auf 1.294.000 und lag damit auf dem höchsten Stand im betrachteten Zeitraum. In den Jahren 2023 und 2024 stagnierte die Zahl bei 1.293.000 bzw. ging zurück auf 1.285.000 Erwerbstätige. Der Anteil der Erwerbstätigen in Kulturberufen an allen Erwerbstätigen blieb mit jeweils rund 3 Prozent konstant.

Die Gesamtzahl der Erwerbstätigen erhöhte sich von 41.008.000 im Jahr 2021 auf 42.739.000 im Jahr 2024. Dies entspricht einem Zuwachs von rund 4,2 Prozent. Im Vergleich dazu stieg die Zahl der Erwerbstätigen in Kulturberufen im gleichen Zeitraum um etwa 6,1 Prozent. Damit stieg die Beschäftigung in Kulturberufen im Betrachtungszeitraum stärker als die Gesamtbeschäftigung.

Größte Berufsgruppen im Kultursektor

Die größte Berufsgruppe im Kultursektor bildete im gesamten Betrachtungszeitraum die „Technische Mediengestaltung“ mit rund 240.000 bis 251.000 Erwerbstätigen. Ihr Anteil an allen Erwerbstätigen in Kulturberufen lag durchgehend bei etwa 19 Prozent. Eine ähnliche Beständigkeit zeigte sich in der Berufsgruppe „Lehrtätigkeiten an außerschulischen Bildungseinrichtungen“, die mit Werten zwischen 193.000 und 206.000 Personen einen konstanten Anteil von rund 16 Prozent verzeichnete.

Die Zahl der Erwerbstätigen in der Berufsgruppe „Redaktion und Journalismus“ belief sich im Jahr 2021 auf 201.000 und bewegte sich in den Folgejahren mit geringen Schwankungen zwischen 200.000 und 207.000. Auch diese Berufsgruppe stellte mit einem Anteil von rund 15 bis 17 Prozent eine der größten Gruppen dar.

Wachstumsgruppen: Veranstaltungsservice, Musik sowie Kamera- und Tontechnik

Einen Anstieg verzeichneten die Bereiche „Veranstaltungsservice und -management“ sowie „Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik“. In beiden Berufsgruppen nahm die Zahl der Erwerbstätigen von 48.000 auf 65.000 bzw. von 54.000 auf 68.000 zu. Der Anteil stieg zwischen 2021 und 2024 jeweils von 4 auf 5 Prozent.

Rückgänge in einzelnen Berufsgruppen

Geringfügige Rückgänge waren in einzelnen Berufsgruppen zu beobachten. In der Berufsgruppe „Innenarchitektur, visuelles Marketing, Raumausstattung“ fiel die Zahl der Erwerbstätigen von 52.000 (2021) auf 48.000 im Jahr 2024. Weiterhin sank die Zahl der Erwerbstätigen im Bereich „Fototechnik und Fotografie“ von 45.000 im Jahr 2021 auf 43.000 im Jahr 2024. Den prozentual höchsten Rückgang zwischen 2021 und 2024 verzeichnete die Berufsgruppe „Kunsthandwerkliche Metallgestaltung“ mit 19 % (von 21.000 auf 17.000 Erwerbstätige).

Konstante Anteile und statistische Unsicherheiten in kleineren Berufsgruppen

Kleinere Berufsgruppen wie „Produkt- und Industriedesign“ sowie „Moderation und Unterhaltung“ wiesen über den gesamten Zeitraum konstante Anteile von nur rund 1 Prozent an allen Kulturberufen auf. In sehr kleinen Berufsgruppen, etwa der „kunsthandwerklichen Keramik- und Glasgestaltung“ oder dem „Musikinstrumentenbau“, können die Ergebnisse dagegen aufgrund geringer Fallzahlen statistisch nicht sicher ausgewiesen werden.

Gesamtbewertung

Insgesamt zeigen die Daten für den Zeitraum 2021 bis 2024 eine gewisse Stabilität bei den Erwerbstätigen in Kulturberufen, wobei die meisten kulturellen Berufsgruppen geringe Zuwächse verzeichnen. Größere strukturelle Verschiebungen innerhalb des Kultursektors lassen sich auf Grundlage der vorliegenden Zahlen jedoch nicht feststellen.

3.1.2 Regionale Verteilung der Erwerbstätigen in Kulturberufen

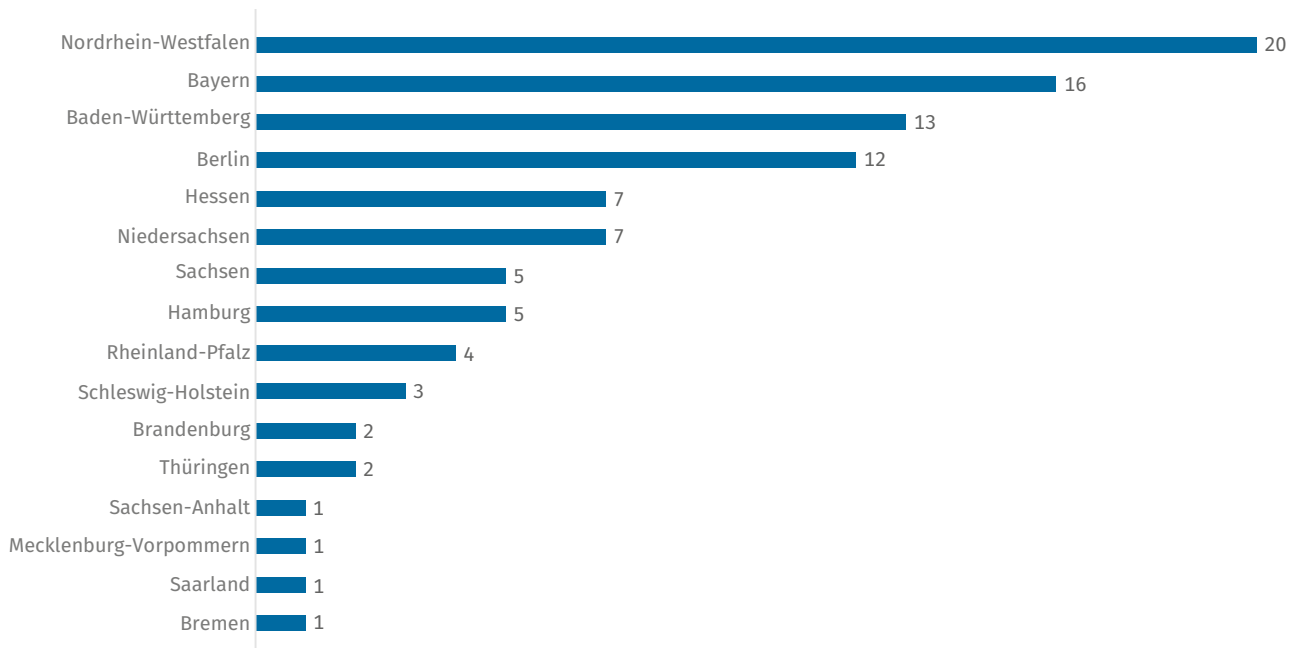
Im Jahr 2024 waren die Erwerbstätigen in Kulturberufen in Deutschland ungleich auf die Bundesländer verteilt. Die drei einwohnerstärksten Länder Nordrhein-Westfalen (20 Prozent), Bayern (16 Prozent), Baden-Württemberg (13 Prozent) sowie der Stadtstaat Berlin (12 Prozent) vereinten zusammen rund 61 Prozent aller Erwerbstätigen in Kulturberufen auf sich (vgl. Abb. 1).

Auch Hessen und Niedersachsen trugen mit jeweils 7 Prozent spürbar zur kulturellen Erwerbstätigkeit bei. Sachsen und Hamburg folgten mit jeweils 5 Prozent, Rheinland-Pfalz mit 4 Prozent sowie Schleswig-Holstein mit 3 Prozent. In den übrigen Bundesländern fiel der Anteil deutlich geringer aus: Thüringen und Brandenburg lagen bei jeweils 2 Prozent, während Bremen, das Saarland, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt mit je 1 Prozent am bundesweiten Gesamtbestand vertreten waren (vgl. Abb. 1). Betrachtet man den Anteil der Erwerbstätigen in Kulturberufen an

der Gesamterwerbstätigenzahl der jeweiligen Bundesländer, stellt man fest, dass Berlin und der Stadtstaat Hamburg mit rund 8 % bzw. 6 % deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt von 3 % lagen (vgl. Abb. 2).

Diese Verteilung unterstreicht die zentrale Rolle einzelner Bundesländer für den Kultursektor. Insbesondere Berlin sticht dabei hervor: Trotz einer vergleichsweise kleinen Fläche und Einwohnendenzahl nimmt es eine führende Position bei den Erwerbstätigen in Kulturberufen ein. Die geringen relativen Erwerbstätigenzahlen der ostdeutschen Flächenländer verweisen hingegen auf strukturelle Unterschiede in der regionalen Kulturwirtschaft.

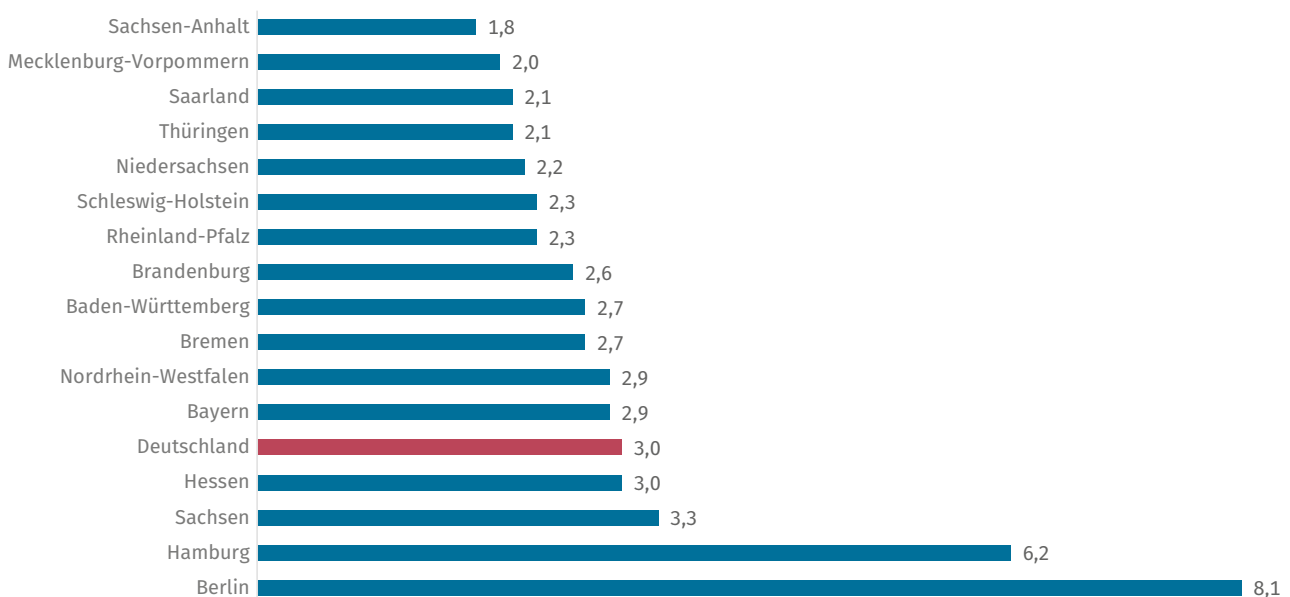
Abbildung 1: Erwerbstätige in Kulturberufen nach Bundesländern 2024 in %



Erwerbstätige in Kulturberufen 2024 = 1.285.000

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den summierten Gesamtwerten ergeben.

Abbildung 2: Erwerbstätige in Kulturberufen im Verhältnis zur Gesamterwerbstätigkeit nach Bundesländern 2024 in %



Erwerbstätige in Kulturberufen 2024 = 1.285.000.

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den summierten Gesamtwerten ergeben.

3.1.3 Erwerbstätige in Kulturberufen nach Geschlecht

Tabelle 2: Erwerbstätige in Kulturberufen nach Geschlecht 2024

	Insgesamt in 1 000	Männer in 1 000	in %	Frauen in 1 000	in %
Insgesamt in Kulturberufen	1 285	611	48 %	675	52 %
Technische Mediengestaltung	242	116	48 %	126	52 %
Fototechnik und Fotografie	43	22	51 %	21	49 %
Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel	23	(7)	30 %	16	70 %
Veranstaltungsservice und -management	65	22	34 %	43	66 %
Medien-, Dokumentations- und Informationsdienst	75	21	28 %	54	72 %
Lehrtätigkeiten an außerschulischen Bildungseinrichtungen	202	77	38 %	125	62 %
Geisteswissenschaften	11	/	/	/	/
Verlags- und Medienwirtschaft	30	12	40 %	18	60 %
Redaktion und Journalismus	204	92	45 %	112	55 %
Produkt- und Industriedesign	14	(9)	64 %	/	/
Innenarchitektur, visuelles Marketing, Raumausstattung	48	21	44 %	27	56 %
Kunsth Handwerk und bildende Kunst	46	20	43 %	26	57 %
Kunsth Handwerkliche Keramik- und Glasgestaltung	/	/	/	/	/
Kunsth Handwerkliche Metallgestaltung	17	(9)	53 %	(8)	47 %
Musikinstrumentenbau	(7)	/	/	/	/
Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten	67	46	69 %	21	31 %
Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	35	22	63 %	13	37 %
Moderation und Unterhaltung	18	11	64 %	(6)	36 %
Theater-, Film- und Fernsehproduktion	40	24	61 %	15	39 %
Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik	68	59	87 %	(9)	13 %
Bühnen- und Kostümbildnerei, Requisite	11	/	/	(8)	73 %
Museumstechnik und -management	16	/	/	(10)	63 %

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den Gesamtwerten ergeben.

Die Erwerbstätigkeit in Kulturberufen war im gesamten Beobachtungszeitraum von 2021 bis 2024 stärker von Frauen als von Männern geprägt (vgl. Tabelle 2, Anhang 2). Im Jahr 2024 standen 675.000 erwerbstätige Frauen 611.000 erwerbstätigen Männern in einem Kulturberuf gegenüber. Dies entspricht einem Frauenanteil von rund 52 Prozent. Diese Verteilung erwies sich über die Jahre als stabil, wobei sich die Anteile nur geringfügig veränderten. Die Erwerbstätigenzahlen innerhalb der einzelnen Berufsfelder zeigten jedoch eine heterogene und teils stark unterschiedliche Geschlechterverteilung.

Berufsfelder mit hohem Frauenanteil

Einige Kulturberufe wiesen einen durchgehend hohen Frauenanteil auf. Besonders ausgeprägt war dieser im Jahr 2024 im Bereich „Medien-, Dokumentations- und Informationsdienst“, wo der Frauenanteil bei 72 Prozent lag (54.000 Frauen zu 21.000 Männern). Eine ähnliche Struktur zeigte sich im „Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel“ mit einem Frauenanteil von 70 Prozent (16.000 Frauen zu 7.000 Männern). Auch bei den „Lehrtätigkeiten an außerschulischen Bildungseinrichtungen“, einem der größten Berufsfelder, waren Frauen mit einem Anteil von 62 Prozent deutlich überdurchschnittlich vertreten (125.000 Frauen zu 77.000 Männern).

Berufsfelder mit hohem Männeranteil

Im Gegensatz dazu waren bestimmte, insbesondere technisch und handwerklich ausgerichtete, Kulturberufe stark von Männern dominiert. Den höchsten Männeranteil wiesen im Jahr 2024 Berufe der „Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik“ auf, in denen 87 Prozent der Erwerbstätigen Männer waren (59.000 Männer zu 9.000 Frauen). Auch bei den „Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten“ stellten Männer mit einem Anteil von 69 Prozent die klare Mehrheit (46.000 Männer zu 21.000 Frauen). Im „Produkt- und Industriedesign“ waren Männer mit einem Anteil von 64 Prozent ebenfalls überproportional vertreten.

Entwicklungen der Geschlechterverteilung im Zeitverlauf

Im Beobachtungszeitraum von 2021 bis 2024 lassen sich in einigen Berufsfeldern Verschiebungen in der Geschlechterstruktur feststellen (vgl. Anhang 2). Im Bereich „Veranstaltungsservice und -management“ nahm die Zahl der erwerbstätigen Frauen von 31.000 auf 43.000 stärker zu als die der Männer (von 18.000 auf 22.000). Dadurch erhöhte sich der Frauenanteil in diesem Feld auf 66 Prozent im Jahr 2024. Eine gegenläufige Tendenz war im Berufsfeld „Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik“ zu beobachten. Während die absolute Zahl der erwerbstätigen Frauen im Vergleich von 2021 zu 2024 konstant blieb, erhöhte sich die Zahl der Männer. Dies führte zu einem Anstieg des Männeranteils von 83 Prozent auf 87 Prozent und verstärkte somit deren Mehrheit in diesem Berufsfeld.

Berufsfelder mit ausgewogenerer Verteilung

Neben den klar dominierten Bereichen existierten Berufsfelder mit einer annähernd paritätischen Verteilung. Dazu zählte 2024 insbesondere das größte Berufsfeld, die „Technische Mediengestaltung“, in dem der Frauenanteil bei 52 Prozent lag. Auch im Bereich „Fototechnik und Fotografie“ war die Verteilung mit einem Anteil von 51 Prozent männlicher zu 49 Prozent weiblicher Erwerbstätigkeit relativ ausgeglichen. Im Bereich „Kunsthandwerkliche Metallgestaltung“ stellten Männer mit 53 Prozent ebenfalls nur eine knappe Mehrheit.

3.1.4 Erwerbstätige in Kulturberufen nach Stellung im Beruf

Tabelle 3: Erwerbstätige in Kulturberufen nach Stellung im Beruf 2024

	Erwerbstätige ¹ in 1 000	Selbstständige in %	Abhängig Beschäftigte in %
Erwerbstätige insgesamt	42 739	9 %	91 %
Erwerbstätige in Kulturberufen insgesamt	1 285	33 %	67 %
darunter:			
Technische Mediengestaltung	242	27 %	73 %
Fototechnik und Fotografie	43	60 %	40 %
Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel	23	/	70 %
Veranstaltungsservice und -management	65	17 %	83 %
Medien-, Dokumentations- und Informationsdienst	75	/	97 %
Lehrtätigkeiten an außerschulischen Bildungseinrichtungen	202	37 %	63 %
Geisteswissenschaften	11	/	/
Verlags- und Medienwirtschaft	30	/	80 %
Redaktion und Journalismus	204	26 %	74 %
Produkt- und Industriedesign	14	/	/
Innenarchitektur, visuelles Marketing, Raumausstattung	48	35 %	65 %
Kunsthandwerk und bildende Kunst	46	85 %	/
Kunsthandwerkliche Keramik- und Glasgestaltung	/	/	/
Kunsthandwerkliche Metallgestaltung	17	/	/
Musikinstrumentenbau	(7)	/	/
Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten	67	55 %	45 %
Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	35	34 %	66 %
Moderation und Unterhaltung	18	61 %	/
Theater-, Film- und Fernsehproduktion	40	41 %	59 %
Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik	68	27 %	73 %
Bühnen- und Kostümbilderei, Requisite	11	/	/
Museumstechnik und -management	16	/	81 %

1 = Einschl. unbezahlt mithelfender Familienangehöriger, die nicht gesondert ausgewiesen sind.

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den Gesamtwerten ergeben.

Der Anteil der Selbstständigen unter den Erwerbstätigen in Kulturberufen lag im gesamten Zeitraum von 2021 bis 2024 bei rund 34 Prozent (vgl. Tabelle 3, Anhang 3). Im Vergleich zum Gesamtarbeitsmarkt, wo der Selbstständigenanteil lediglich 9 Prozent betrug, ist dieser Wert weiterhin auffallend hoch. Entsprechend entfielen rund zwei Drittel der Erwerbstätigen in Kulturberufen auf eine abhängige Beschäftigung.

Berufe mit hohem Selbstständigenanteil

Besonders stark durch Selbstständigkeit geprägt waren die künstlerisch geprägten Berufsfelder. An erster Stelle stand der Bereich „Kunsthandwerk und bildende Kunst“ mit einem konstant hohen Anteil an Selbstständigen von rund 85 Prozent im Jahr 2024. Auch in den Kulturberufen „Moderation und Unterhaltung“ (61 Prozent im Jahr 2024) sowie „Fototechnik und Fotografie“ (60 Prozent) zeigte sich eine deutliche Dominanz selbstständiger Erwerbsformen im Kulturbereich.

Berufe mit hohem Anteil abhängiger Beschäftigung

Im Gegensatz dazu waren andere Kulturberufe stark durch abhängige Beschäftigung geprägt. Das Tätigkeitsfeld der „Medien-, Dokumentations- und Informationsdienste“ war mit Werten von durchgängig über 97 Prozent ein Berufszweig mit nahezu ausschließlich abhängiger Beschäftigung. Auch im Bereich „Veranstaltungsservice und -management“ dominierte mit 83 Prozent die abhängige Erwerbstätigkeit.

Einen ähnlich hohen Anteil abhängig Beschäftigter wiesen die Bereiche „Museumstechnik und -management“ (79 bis 81 Prozent im Zeitraum 2021 bis 2024), „Verlags- und Medienwirtschaft“ (80 bis 87 Prozent) sowie „Redaktion und Journalismus“ (73 bis 74 Prozent) auf. In technisch geprägten Berufsfeldern wie „Veranstaltungs-, Kamera- und Ton-technik“ oder „Technische Mediengestaltung“ war in den letzten Jahren ein leichter Anstieg der Zahl abhängig Beschäftigter zu verzeichnen (vgl. Anhang 3).

Die Ergebnisse verdeutlichten, dass sich die Stellung im Beruf innerhalb der Kulturberufe stark nach Tätigkeitsfeldern unterschied. Während künstlerisch-kreative Berufe häufig in selbstständiger Form ausgeübt wurden, erfolgten redaktionelle, technische und organisatorische Tätigkeiten überwiegend in abhängigen Beschäftigungsverhältnissen.

3.1.5 Erwerbstätige nach monatlichem Nettoeinkommen

Tabelle 4: Erwerbstätige¹ in Kulturberufen nach monatlichem Nettoeinkommen 2024 in %

	unter 1 500 €	ab 1 500 bis unter 2 500 €	2 500 und mehr €
Erwerbstätige insgesamt	25 %	36 %	39 %
Erwerbstätige in Kulturberufen insgesamt	33 %	34 %	34 %
darunter:			
Technische Mediengestaltung	28 %	39 %	32 %
Fototechnik und Fotografie	41 %	37 %	22 %
Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel	52 %	39 %	/
Veranstaltungsservice und -management	34 %	32 %	34 %
Medien-, Dokumentations- und Informationsdienst	27 %	41 %	32 %
Lehrtätigkeiten an außerschulischen Bildungseinrichtungen	34 %	33 %	33 %
Geisteswissenschaften	/	/	/
Verlags- und Medienwirtschaft	23 %	37 %	40 %
Redaktion und Journalismus	31 %	29 %	40 %
Produkt- und Industriedesign	/	/	54 %
Innenarchitektur, visuelles Marketing, Raumausstattung	32 %	40 %	26 %
Kunsth Handwerk und bildende Kunst	57 %	25 %	18 %
Kunsthandwerkliche Keramik- und Glasgestaltung	/	/	/
Kunsthandwerkliche Metallgestaltung	41 %	/	/
Musikinstrumentenbau	/	/	/
Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten	35 %	26 %	39 %
Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	41 %	29 %	29 %
Moderation und Unterhaltung	41 %	/	/
Theater-, Film- und Fernsehproduktion	21 %	29 %	50 %
Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik	27 %	36 %	39 %
Bühnen- und Kostümbilderei, Requisite	/	/	/
Museumstechnik und -management	/	/	47 %

1 = Einschließlich nicht gesondert ausgewiesener unbezahlt mithelfender Familienangehöriger. Erwerbstätige ohne Einkommen, ohne Angabe sowie in Gemeinschaftsunterkünften lebende Personen sind nicht enthalten.

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den Gesamtwerten ergeben.

Die Einkommensangaben in dieser Tabelle beziehen sich auf das persönliche Nettoeinkommen gemäß der Definition auf Seite 12.

Im Jahr 2024 wiesen Erwerbstätige in Kulturberufen durchschnittlich eine andere Einkommensverteilung auf als Erwerbstätige insgesamt (vgl. Tabelle 4). Während bei den Erwerbstätigen in Kulturberufen 33 Prozent ein monatliches Nettoeinkommen von unter 1.500 Euro bezogen, lag dieser Anteil bei den Erwerbstätigen insgesamt bei nur 25 Prozent. In der höchsten Einkommensgruppe ab 2.500 Euro waren die Verhältnisse umgekehrt. Hier lag der Anteil bei den Kulturberufen bei 34 Prozent verglichen mit 39 Prozent bei allen Erwerbstätigen. Die Einkommenssituation stellte sich innerhalb der einzelnen Kulturberufe teilweise sehr unterschiedlich dar.

Berufe mit hohen Einkommensanteilen

Den höchsten Anteil an Erwerbstätigen in der Einkommensgruppe ab 2.500 Euro wies die Berufsgruppe „Produkt- und Industriedesign“ mit 54 Prozent auf. Ebenfalls hohe Anteile in dieser Einkommenskategorie fanden sich in der „Theater-, Film- und Fernsehproduktion“ (50 Prozent) sowie im Bereich „Museumstechnik und -management“ (47 Prozent).

Berufe mit niedrigen Einkommensanteilen

Auf der anderen Seite zeigten sich in bestimmten Berufsfeldern besonders hohe Anteile an Erwerbstätigen mit einem monatlichen Nettoeinkommen von unter 1.500 Euro. Im Berufsfeld „Kunsthandwerk und bildende Kunst“ lag dieser Anteil bei 57 Prozent. Auch im „Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel“ war die Quote mit 52 Prozent sehr ausgeprägt. Einen Anteil von 41 Prozent in der niedrigsten Einkommensgruppe wiesen die Berufsfelder „Fototechnik und Fotografie“, „Kunsthandwerkliche Metallgestaltung“, „Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst“ sowie „Moderation und Unterhaltung“ auf.

Zusammenfassend zeigte sich, dass das Einkommensniveau in Kulturberufen stark vom jeweiligen Tätigkeitsfeld abhing. Während Tätigkeitsfelder wie das „Produkt- und Industriedesign“ oder die „Theater-, Film- und Fernsehproduktion“ überdurchschnittlich hohe Anteile an Erwerbstätigen in einer höheren Einkommensgruppe aufwiesen, zeichneten sich andere Bereiche, insbesondere das Kunsthandwerk und der Kunstfachhandel, durch eine sehr hohe Konzentration von Erwerbstätigen im niedrigen Einkommenssegment aus.

3.2 Erwerbstätigkeit nach Kultursparten

In diesem Kapitel werden die in Kapitel 2.2 vorgestellten Kultursparten anhand der ihnen zugeordneten Berufsgruppen hinsichtlich der Anzahl der Erwerbstätigen untersucht (vgl. Anhang 5-11).

3.2.1 Erwerbstätige in Berufen der Sparte Musik 2024

Tabelle 5: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Musik 2024

	in 1 000	in %	Männer in %	Frauen in %
Insgesamt	123	100 %	59 %	41 %
davon:				
Berufe im Musikfachhandel	/	/	/	/
Berufe in der Musikpädagogik	48	39 %	44 %	56 %
Berufe im Musikinstrumentenbau – ohne Spezialisierung	/	/	/	/
Berufe im Streich- und Zupfinstrumentenbau	/	/	/	/
Berufe im Holzblasinstrumentenbau	/	/	/	/
Berufe im Metallblasinstrumentenbau	/	/	/	/
Berufe im Klavier- und Cembalobau	/	/	/	/
Berufe im Orgel- und Harmoniumbau	/	/	/	/
Berufe im Musikinstrumentenbau – sonstige spezifische Tätigkeitsangabe	/	/	/	/
Aufsichtskräfte – Musikinstrumentenbau	/	/	/	/
Musiker/innen	54	44 %	69 %	31 %
Sänger/innen	(6)	5 %	/	/
Dirigenten/Dirigentinnen	/	/	/	/
Komponisten/Komponistinnen	/	/	/	/
Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten – sonstige spezifische Tätigkeitsangabe	/	/	/	/

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

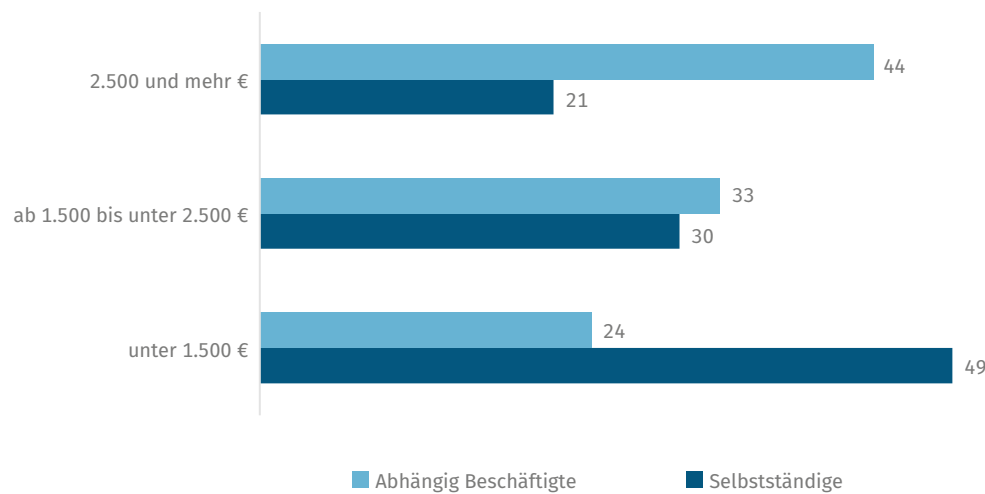
() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den Gesamtwerten ergeben.

Tabelle 5 zeigt die Erwerbstätigenzahlen im Musikbereich. Insgesamt waren 123.000 Personen in der Musikbranche tätig. Dabei machte die Berufsgruppe der Musikerinnen und Musiker mit 54.000 Beschäftigten einen Anteil von 44 Prozent aus. Danach folgten die Berufe in der Musikpädagogik mit 48.000 Personen, die einen Anteil von 39 Prozent der Erwerbstätigen in dieser Kultursparte ausmachen. Sängerinnen und Sänger waren mit rund 6.000 Personen repräsentiert und hatten einen Anteil von 5 Prozent.

Die Musiksparte wies einen Männeranteil von rund 59 Prozent gegenüber einem Frauenanteil von 41 Prozent aus. Während in den Berufen im Bereich Musikpädagogik der Frauenanteil mit 56 Prozent überwog, war im Berufsbild Musikerinnen und Musiker der Männeranteil mit rund 69 Prozent deutlich höher als der Anteil der erwerbstätigen Frauen.

Abbildung 3: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Musik nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2024 in %



Abhängig Beschäftigte = 55.000; Selbstständige = 67.000. Gerundete Werte.
Einschließlich nicht gesondert ausgewiesener unbezahlt mithelfender Familienangehöriger. Erwerbstätige ohne Einkommen, ohne Angabe sowie in Gemeinschaftsunterkünften lebende Personen sind nicht enthalten.
Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den summierten Gesamtwerten ergeben.
Die Einkommensangaben in dieser Tabelle beziehen sich auf das persönliche Nettoeinkommen gemäß der Definition auf Seite 12.

In der Sparte Musik waren insgesamt betrachtet rund 55 Prozent aller Erwerbstätigen selbstständig, während 45 Prozent in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis standen.

Abbildung 3 veranschaulicht die Einkommensverteilung von Selbstständigen und abhängig Beschäftigten in der Kultursparte Musik. Bei den Selbstständigen verdienten 49 Prozent unter 1.500 €, während dies bei den abhängig Beschäftigten nur 24 Prozent waren. Ein Einkommen zwischen 1.500 € und unter 2.500 € erzielten 30 Prozent der Selbstständigen und 33 Prozent der abhängig Beschäftigten. In der Kategorie von 2.500 € und mehr lag der Anteil von Selbstständigen bei 21 Prozent, während er für die abhängig Beschäftigten bei 44 Prozent lag. Dies zeigt einen signifikanten Unterschied in der Verteilung höherer Einkommen zwischen den beiden Gruppen.

3.2.2 Erwerbstätige in Berufen der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive 2024

Tabelle 6: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive 2024

	in 1 000	in %	Männer in %	Frauen in %
Insgesamt	60	100 %	30 %	70 %
Berufe im Archivwesen	14	23 %	/	57 %
Berufe im Bibliothekswesen	30	50 %	20 %	80 %
Museumsberufe – ohne Spezialisierung	(10)	17 %	/	/
Berufe in der Museums- und Ausstellungstechnik	/	/	/	/
Kunstsachverständige	/	/	/	/
Führungskräfte – Museum	/	/	/	/

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.
() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den summierten Gesamtwerten ergeben.

Tabelle 6 zeigt die Erwerbstätigenzahlen im Bereich der kulturellen Berufe der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive. Insgesamt sind 60.000 Personen in diesen Berufen tätig. Mit 30.000 Beschäftigten entfallen 50 Prozent auf Berufe im Bibliothekswesen. Berufe im Archivwesen sind mit 14.000 Personen vertreten und machen einen Anteil von 23 Prozent aus. Bei Museumsberufen ohne Spezialisierung beträgt die Beschäftigtenzahl etwa 10.000, was einem Anteil von 17 Prozent entspricht.

Die Kultursparte Museen, Bibliotheken und Archive weist einen Männeranteil von lediglich rund 30 Prozent gegenüber einem Frauenanteil von 68 Prozent aus. Deutlich macht sich dies anhand der Verteilung in den Berufen im Archiv- und Bibliothekswesen. Dort überwiegt der Frauenanteil teils deutlich mit je 57 Prozent bzw. 80 Prozent.

Abbildung 4: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2024 in %



Abhängig Beschäftigte = 57.000; Gerundete Werte.

Einschließlich nicht gesondert ausgewiesener unbezahlt mithelfender Familienangehöriger. Erwerbstätige ohne Einkommen, ohne Angabe sowie in Gemeinschaftsunterkünften lebende Personen sind nicht enthalten.

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den summierten Gesamtwerten ergeben.

Die Einkommensangaben in dieser Tabelle beziehen sich auf das persönliche Nettoeinkommen gemäß der Definition auf Seite 12.

In der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive sind insgesamt betrachtet rund 97 Prozent aller Erwerbstätigen abhängig beschäftigt, während die selbständige Erwerbstätigkeit in diesem Bereich statistisch nicht sicher nachgewiesen werden kann.

Abbildung 4 veranschaulicht die Einkommensverteilung von abhängig Beschäftigten in der Kultursparte Museen, Bibliotheken und Archive. Bei den abhängig Beschäftigten verdienten 24 Prozent unter 1.500 €. Ein Einkommen zwischen 1.500 € und unter 2.500 € erzielten 41 Prozent der abhängig Beschäftigten. In der Kategorie von 2.500 € und mehr lag der Anteil der abhängig Beschäftigten bei 35 Prozent. Dies zeigt eine größere Konzentration der Einkommen in den mittleren und oberen Kategorien in dieser Kultursparte.

3.2.3 Erwerbstätige in Berufen der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege 2024

Tabelle 7: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege 2024

	in 1 000	in %	Männer in %	Frauen in %
Insgesamt	564	100 %	74 %	26 %
Berufe im Garten-, Landschafts-, Sportplatzbau	131	23 %	85 %	15 %
Berufe in der Architektur	133	24 %	56 %	44 %
Berufe in der Stadt- und Raumplanung	19	3 %	53 %	47 %
Aufsicht- und Führungskräfte- Bauplanung und -überwachung, Architektur	72	13 %	/	/
Berufe in der Innenarchitektur	14	2 %	93 %	/
Berufe im Metallbau – hochkomplexe Tätigkeiten	/	/	85 %	/
Bauplanung, -überwachung (ohne Spezialisierung) – Experte/Expertin	123	22 %	/	/
Bauingenieur/innen – Straßenbau, Eisenbahnbau, Brückenbau	/	/	/	71 %
Bauingenieur/innen – Verkehr	/	/	/	/
Bauingenieur/innen – Hochbau	12	2 %	/	/
Bauingenieur/innen – Tiefbau	7	1 %	72 %	28 %
Bauingenieur/innen – Wasserbau	/	/	/	/
Berufe Bauwerkserhaltung und -erneuerung	/	/	/	/
Berufe für Stuckateurarbeiten	26	5 %	75 %	/
Berufe in der Archäologie	/	/	/	/
Berufe in der Museums- und Ausstellungstechnik	/	/	/	/

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

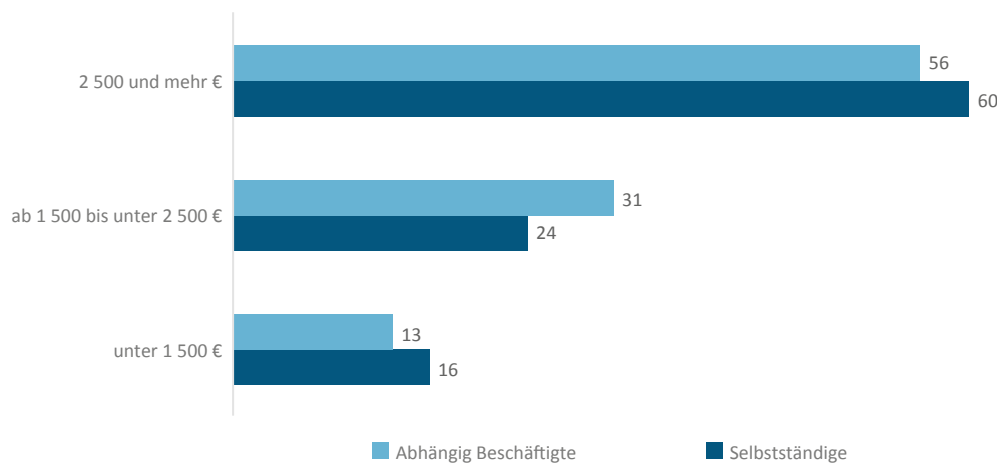
() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den summierten Gesamtwerten ergeben.

Tabelle 7 zeigt die Erwerbstätigenzahlen im Bereich der Berufe in der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege. Insgesamt sind 564.000 Personen in diesen Berufen tätig. Mit 133.000 Beschäftigten entfallen 24 Prozent auf Berufe in der Architektur. Berufe im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau sind mit 131.000 Personen repräsentiert und machen einen Anteil von 23 Prozent aus. Der Beruf des Bauplaners folgt auf dem dritten Platz mit 123.000 Erwerbstätigen (22 Prozent).

In der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege dominiert der Männeranteil deutlich mit rund 74 Prozent gegenüber einem Frauenanteil von 26 Prozent. In den meisten Berufen lagen hohe Männeranteile vor, beispielsweise im Bereich Innenarchitektur (93 Prozent) und im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (85 Prozent). Dagegen war lediglich im Berufsbild der Bauingenieurinnen und Bauingenieure im Straßenbau, Eisenbahnbau und Brückenbau der Frauenanteil mit rund 71 Prozent deutlich höher als der Anteil der erwerbstätigen Männer.

Abbildung 5: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2024 in %



Abhängig Beschäftigte = 456.000; Selbstständige = 104.000. Gerundete Werte.

Einschließlich nicht gesondert ausgewiesener unbezahlt mithelfender Familienangehöriger. Erwerbstätige ohne Einkommen, ohne Angabe sowie in Gemeinschaftsunterkünften lebende Personen sind nicht enthalten.

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den summierten Gesamtwerten ergeben.

Die Einkommensangaben in dieser Tabelle beziehen sich auf das persönliche Nettoeinkommen gemäß der Definition auf Seite 12.

In der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege waren insgesamt betrachtet rund 81 Prozent aller Erwerbstätigen abhängig beschäftigt, während die selbstständige Erwerbstätigkeit in diesem Bereich mit 19 Prozent im Vergleich weniger ausgeprägt war.

Abbildung 5 veranschaulicht die Einkommensverteilung von Selbstständigen und abhängig Beschäftigten in der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege. Bei den Selbstständigen verdienten 16 Prozent unter 1.500 €, während dies bei den abhängig Beschäftigten 13 Prozent waren. Ein Einkommen zwischen 1.500 € und unter 2.500 € erzielten 24 Prozent der Selbstständigen und 31 Prozent der abhängig Beschäftigten. In der Kategorie von 2.500 € und mehr lag der Anteil von Selbstständigen bei 60 Prozent, während er für die abhängig Beschäftigten bei 56 Prozent lag. Die höchste Einkommensklasse war bei beiden Gruppen am stärksten vertreten.

3.2.4 Erwerbstätige in Berufen der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk 2024

Tabelle 8: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk 2024

	in 1 000	in %	Männer in %	Frauen in %
Insgesamt	150	100 %	67 %	33 %
Schauspieler/innen	11	7 %	/	/
Hörfunk-, Fernsehmoderatoren/innen	/	/	/	/
Berufe in der Theater-, Film-, Fernsehproduktion – ohne Spezialisierung	19	13 %	68 %	/
Berufe in der Regie	(9)	6 %	/	/
Berufe in derameratechnik	(9)	6 %	78 %	/
Berufe in der Bild- und Tontechnik	23	15 %	83 %	/
Berufe in der Requisite	/	/	/	/
Berufe in der Maskenbildnerei – fachlich ausgerichtete Tätigkeit	/	/	/	/
Führung – Verlags- und Medienwirtschaft	/	/	/	/
Autoren/Autorinnen, Schriftsteller/innen	19	13 %	47 %	53 %
Musik-, Gesang-, Dirigententätigkeit – sonstige spezifische Tätigkeitsangabe – Spezialist	/	/	/	/
Schauspiel-, Tanz-, Bewegungskunst – sonstige spezifische Tätigkeitsangabe – Spezialist	/	/	/	/
Moderation, Unterhaltung – ohne Spezialisierung – Spezialist	/	/	/	/
Veranstaltungs-, Bühnentechnik – Fachkraft	(8)	5 %	88 %	/
Veranstaltungs-, Bühnentechnik – Spezialist	22	15 %	91 %	/
Aufsichtskräfte - Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik	/	/	/	/
Bühnen- und Kostümbildnerei – Fachkraft	/	/	/	/
Bühnen- und Kostümbildnerei – Experte	/	/	/	/
Ausstattungsleiter/innen, Werkstattleiter/innen - Bühne, Film, Fernsehen	/	/	/	/

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

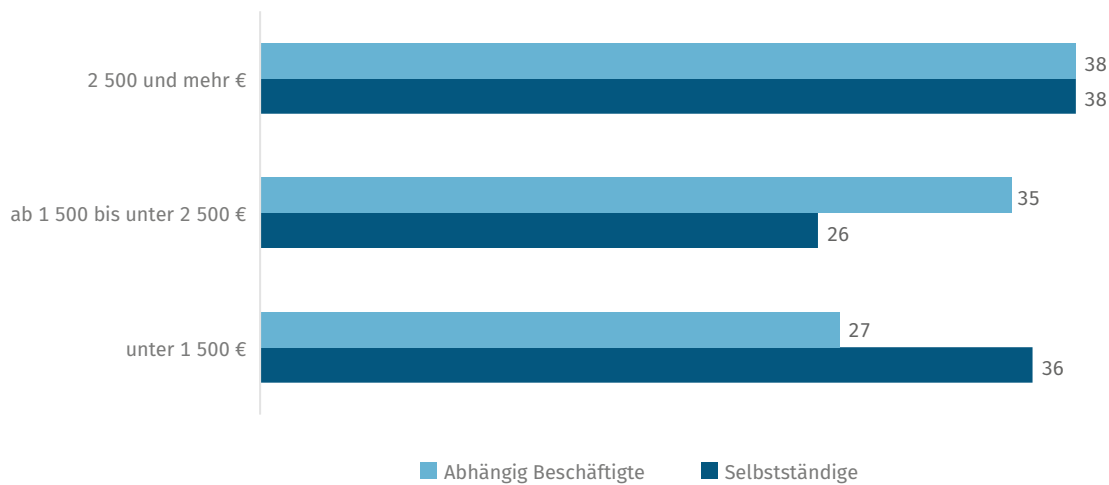
() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den summierten Gesamtwerten ergeben.

Tabelle 8 zeigt die Erwerbstätigenzahlen im Bereich der Berufe in der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk. Insgesamt waren 150.000 Personen in diesen Berufen tätig. Mit 23.000 Beschäftigten entfielen 15 Prozent auf Berufe der Bild- und Tontechnik. 22.000 Beschäftigte waren 2024 in einem Beruf der Veranstaltungs- und Bühnentechnik tätig (15 Prozent). Schauspielerinnen und Schauspieler waren mit 11.000 Personen vertreten und machten einen Anteil von 7 Prozent aus.

In der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk lag der Männeranteil mit rund 67 Prozent höher als jener von Frauen mit 33 Prozent. In den meisten Berufen lagen hohe Männeranteile vor, beispielsweise im Bereich Spezialisten und Fachkräfte in der Veranstaltungs- und Bühnentechnik (91 bzw. 88 Prozent). Dagegen war lediglich im Berufsbild der Autorinnen und Autoren der Frauenanteil mit rund 53 Prozent knapp höher als der Anteil der erwerbstätigen Männer.

Abbildung 6: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2024 in %



Abhängig Beschäftigte = 82.000; Selbstständige = 64.000. Gerundete Werte.

Einschließlich nicht gesondert ausgewiesener unbezahlt mithelfender Familienangehöriger. Erwerbstätige ohne Einkommen, ohne Angabe sowie in Gemeinschaftsunterkünften lebende Personen sind nicht enthalten.

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den summierten Gesamtwerten ergeben.

Die Einkommensangaben in dieser Tabelle beziehen sich auf das persönliche Nettoeinkommen gemäß der Definition auf Seite 12.

In der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk sind insgesamt betrachtet rund 56 Prozent aller Erwerbstätigen abhängig beschäftigt, während die selbstständige Erwerbstätigkeit in diesem Bereich 44 Prozent beträgt.

Abbildung 6 veranschaulicht die Einkommensverteilung von Selbstständigen und abhängig Beschäftigten in der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk. Bei den Selbstständigen verdienten 36 Prozent unter 1.500 €, während dies bei den abhängig Beschäftigten 27 Prozent waren. Ein Einkommen zwischen 1.500 € und unter 2.500 € erzielten 27 Prozent der Selbstständigen und 35 Prozent der abhängig Beschäftigten. In der Kategorie von 2.500 € und mehr lag der Anteil sowohl bei den Selbstständigen als auch bei den abhängig Beschäftigten bei 38 Prozent. Dies deutet darauf hin, dass in dieser Kultursparte abhängig Beschäftigte tendenziell mehr Einkommen erzielen.

3.2.5 Erwerbstätige in Berufen der Sparte Bildende Kunst 2024

Tabelle 9: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Bildende Kunst 2024

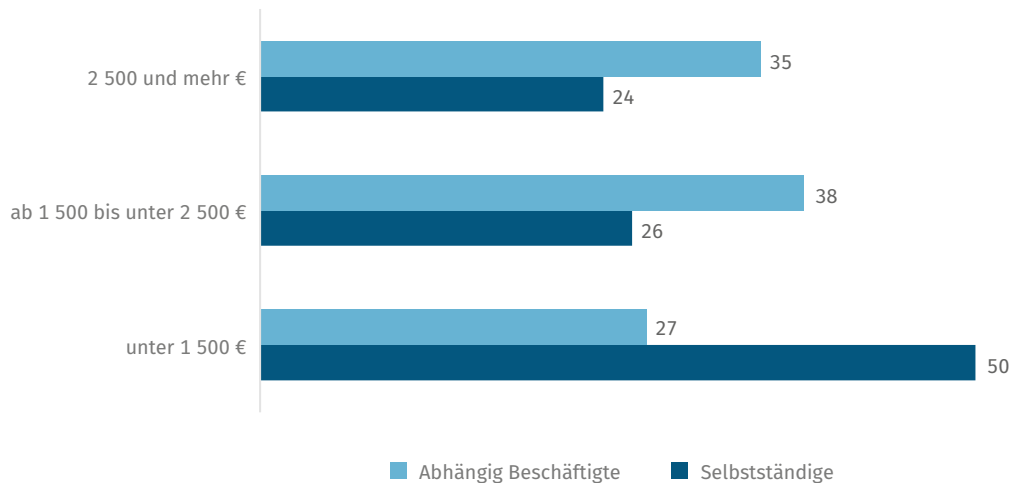
	in 1 000	in %	Männer in %	Frauen in %
Insgesamt	285	100 %	47 %	53 %
Erwerbstätige in Berufen der Bildenden Kunst im engeren Sinne	104	36 %	50 %	50 %
Erwerbstätige in Berufen der Bildenden Kunst im weiteren Sinne	17	6 %	39 %	61 %
Erwerbstätige in Berufen der Bildenden Kunst im Bereich Design	164	58 %	46 %	54 %

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den summierten Gesamtwerten ergeben.

Tabelle 9 zeigt die Erwerbstätigenzahlen in Berufen der Sparte Bildende Kunst. Insgesamt waren rund 285.000 Personen in diesen Berufen tätig. Die Unterkategorie „Bildende Kunst im engeren Sinne“, die Berufe wie Fotografinnen und Fotografen oder Bildhauerinnen und Bildhauer umfasst, beschäftigte rund 104.000 Personen und machte damit einen Anteil von 36 Prozent aus. Berufe im Bereich Design, einschließlich Grafik- und Modedesign, waren mit rund 164.000 Beschäftigten vertreten und stellten den größten Anteil mit 58 Prozent dar. Die Kategorie „Bildende Kunst im weiteren Sinne“, zu der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker sowie beispielsweise Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer gehören, umfasste 17.000 Beschäftigte und einen Anteil von lediglich 6 Prozent.

In der Sparte Bildende Kunst überwog der Frauenanteil mit rund 53 Prozent gegenüber einem Männeranteil von 47 Prozent. In zwei der drei Berufskategorien der Bildenden Kunst überwogen die Frauenanteile dabei mit Werten von 54 bis 61 Prozent.

Abbildung 7: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Bildende Kunst nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2024 in %



Einschließlich nicht gesondert ausgewiesener unbezahlt mithelfender Familienangehöriger. Erwerbstätige ohne Einkommen, ohne Angabe sowie in Gemeinschaftsunterkünften lebende Personen sind nicht enthalten.

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den summierten Gesamtwerten ergeben.

Die Einkommensangaben in dieser Tabelle beziehen sich auf das persönliche Nettoeinkommen gemäß der Definition auf Seite 12.

In der Sparte Bildende Kunst waren insgesamt betrachtet rund 52 Prozent aller Erwerbstätigen abhängig beschäftigt, während die selbstständige Erwerbstätigkeit in diesem Bereich mit 48 Prozent etwas weniger präsent war.

Abbildung 7 veranschaulicht die Einkommensverteilung von Selbstständigen und abhängig Beschäftigten in der Sparte Bildende Kunst. Bei den Selbstständigen verdienten rund 50 Prozent unter 1.500 €, während dies bei den abhängig Beschäftigten lediglich 27 Prozent waren. Ein Einkommen zwischen 1.500 € und unter 2.500 € erzielten 26 Prozent der Selbstständigen und 38 Prozent der abhängig Beschäftigten. In der Kategorie von 2.500 € und mehr lag der Anteil bei den abhängig Beschäftigten bei rund 35 Prozent, während nur 24 Prozent der Selbstständigen in diese Einkommensklasse fielen. Dies deutet darauf hin, dass in dieser Kultursparte selbstständig Beschäftigte eine wesentlich schwierigere Einkommenssituation als abhängig Beschäftigte aufwiesen.

3.2.6 Erwerbstätige in Berufen der Sparte Darstellende Kunst 2024

Tabelle 10: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Darstellende Kunst 2024

	in 1 000	in %	Männer in %	Frauen in %
Insgesamt	142	100 %	65 %	35 %
Sänger/innen	(6)	4 %	/	/
Schauspieler/innen	11	8 %	/	/
Tänzer/innen und Choreograph/innen	(8)	6 %	/	/
Berufe in Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst (ohne spezifische Tätigkeitsangabe)	/	/	/	/
Berufe in Moderation und Unterhaltung (ohne Spezialisierung)	/	/	/	/
Komiker/innen und Kabarettisten/Kabarettistinnen	/	/	/	/
Berufe in Moderation und Unterhaltung (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe)	/	/	/	/
Zauberer/Zauberinnen und Illusionisten/Illusionistinnen	/	/	/	/
Berufe in der Regie	(9)	6 %	/	/
Berufe in der Theater-, Film- und Fernsehproduktion (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe)	/	/	/	/
Berufe in der Veranstaltungs- und Bühnentechnik	31	22 %	90 %	/
Berufe in der Bild- und Tontechnik	23	16 %	83 %	/
Aufsichtskräfte – Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik	/	/	/	/
Berufe in der Bühnen- und Kostümbildnerei	(8)	6 %	/	/
Berufe in der Requisite	/	/	/	/
Aufsichtskräfte – Bühnen- und Kostümbildnerei, Requisite	/	/	/	/
Dirigent/innen	/	/	/	/
Berufe in der Maskenbildnerei	/	/	/	/
Berufe in der Kunst und Theaterpädagogik – Hochkomplexe Tätigkeiten	/	/	/	/
Berufe in der Theater-, Film- und Fernsehproduktion – Hochkomplexe Tätigkeiten	15	11 %	73 %	/
Aufsichts- und Führungskräfte – Theater-, Film- und Fernsehproduktion	/	/	/	/

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den summierten Gesamtwerten ergeben.

Tabelle 10 zeigt die Erwerbstätigenzahlen im Bereich der Darstellenden Kunst. Insgesamt waren 142.000 Personen in diesen Berufen tätig. Mit 31.000 Beschäftigten entfielen 22 Prozent auf Berufe in der Veranstaltungs- und Bühnentechnik. Weitere 23.000 Beschäftigte waren in einem Beruf der Bild- und Tontechnik tätig (16 Prozent). Einen Beruf in der Theater-, Film- und Fernsehproduktion nahmen 15.000 Erwerbstätige wahr (11 Prozent).

In der Sparte Darstellende Kunst überwog der Männeranteil mit rund 65 Prozent gegenüber einem Frauenanteil von 35 Prozent. Insbesondere in technisch geprägten Berufen wie der Veranstaltungs- und Bühnentechnik (90 Prozent) sowie in der Bild- und Tontechnik (83 Prozent) zeigte sich ein hoher Anteil an männlichen Erwerbstätigen.

Abbildung 8: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Darstellende Kunst nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2024 in %



Abhängig Beschäftigte = 53.000; Selbstständige = 139.000. Gerundete Werte.

Einschließlich nicht gesondert ausgewiesener unbezahlt mithelfender Familienangehöriger. Erwerbstätige ohne Einkommen, ohne Angabe sowie in Gemeinschaftsunterkünften lebende Personen sind nicht enthalten.

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den summierten Gesamtwerten ergeben.

Die Einkommensangaben in dieser Tabelle beziehen sich auf das persönliche Nettoeinkommen gemäß der Definition auf Seite 12.

In der Sparte Darstellende Kunst waren insgesamt betrachtet rund 62 Prozent aller Erwerbstätigen abhängig beschäftigt, während eine selbständige Erwerbstätigkeit in diesem Bereich zu 38 Prozent ausgeübt wurde.

Abbildung 8 veranschaulicht die Einkommensverteilung von Selbstständigen und abhängig Beschäftigten in der Sparte Darstellende Kunst. Bei den Selbstständigen verdienten 29 Prozent unter 1.500 €, während dies bei den abhängig Beschäftigten 38 Prozent waren. Ein Einkommen zwischen 1.500 € und unter 2.500 € erzielten 34 Prozent der Selbstständigen und 26 Prozent der abhängig Beschäftigten. In der Kategorie von 2.500 € und mehr lag der Anteil bei den Selbstständigen bei 37 Prozent und bei den abhängig Beschäftigten bei 36 Prozent. Diese Verteilung verdeutlicht, dass Selbstständige häufiger im mittleren und oberen Einkommenssegment vertreten sind, während abhängig Beschäftigte tendenziell stärker im niedrigsten Einkommenssegment anzutreffen sind.

3.2.7 Erwerbstätige in Berufen der Sparte Literatur und Presse 2024

Tabelle 11: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Literatur und Presse 2024

	in 1 000	in %	Männer in %	Frauen in %
Insgesamt	443	100 %	42 %	58 %
Berufe in Sprach- und Literaturwissenschaften (ohne Spezialisierung)	/	/	/	/
Verlags- und Medienkaufleute (ohne Spezialisierung)	21	5 %	33 %	67 %
Verlags- und Medienkaufleute (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe)	/	/	/	/
Führungskräfte – Verlags- und Medienwirtschaft	/	/	/	/
Redakteure/Redakteurinnen und Journalisten/Journalistinnen	174	39 %	45 %	55 %
Lektoren/Lektorinnen	(9)	2 %	/	67 %
Autoren/Autorinnen und Schriftsteller/innen	19	4 %	47 %	53 %
Führungskräfte – Redaktion und Journalismus	/	/	/	/
Berufe in der Digital- und Printmediengestaltung	98	22 %	49 %	51 %
Berufe in der Buchbinderei und Druckweiterverarbeitung	(8)	2 %	/	/
Aufsichtskräfte – Drucktechnik und -weiterverarbeitung, Buchbinderei	/	/	/	/
Berufe im Buchhandel	18	4 %	/	78 %
Dolmetscher/innen und Übersetzer/innen	37	8 %	35 %	65 %
Berufe im Archivwesen	14	3 %	/	57 %
Berufe im Bibliothekswesen	30	7 %	20 %	80 %
Führungskräfte – Medien-, Dokumentations- und Informationsdienste	/	/	/	/

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

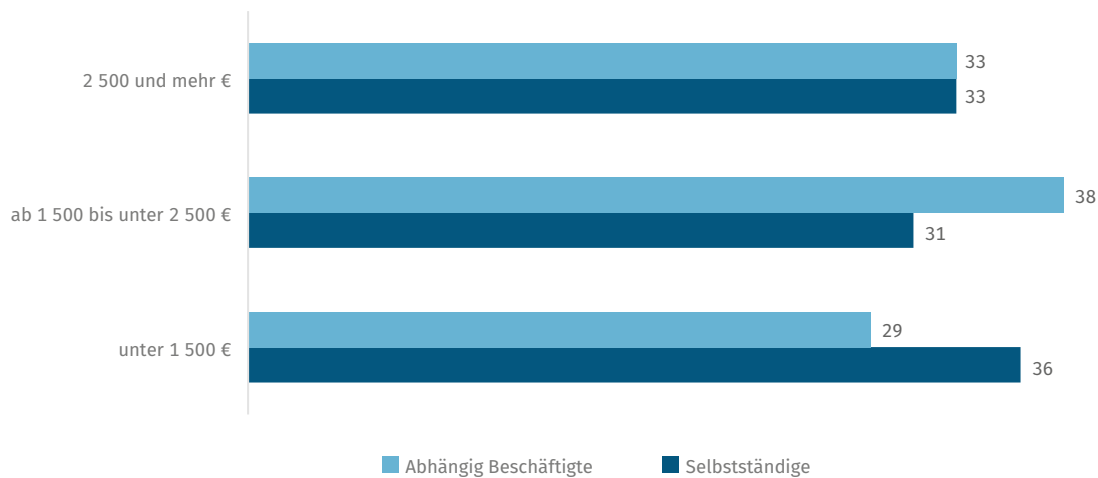
() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den summierten Gesamtwerten ergeben.

Tabelle 11 zeigt die Erwerbstätigenzahlen im Bereich der Sparte Literatur und Presse. Insgesamt waren 443.000 Personen in diesen Berufen tätig. Mit 174.000 Beschäftigten entfielen 39 Prozent auf Redakteurinnen und Redakteure sowie Journalistinnen und Journalisten, die damit die größte Berufsgruppe in dieser Sparte bildeten. Berufe in der Digital- und Printmediengestaltung waren mit 98.000 Personen vertreten und machten einen Anteil von 22 Prozent aus. Die drittgrößte Berufsgruppe im Bereich Literatur und Presse stellten Dolmetscherinnen und Dolmetscher sowie Übersetzerinnen und Übersetzer dar. Sie umfassten 37.000 erwerbstätige Personen und machten damit 8 Prozent der Gesamtbeschäftigten in dieser Kultursparte aus.

In der Sparte Literatur und Presse überwog der Frauenanteil mit rund 58 Prozent gegenüber einem Männeranteil von 42 Prozent. Besonders hohe Anteile an weiblicher Erwerbstätigkeit fanden sich in den Berufen des Bibliothekswesens (80 Prozent) und im Buchhandel (78 Prozent).

Abbildung 9: Erwerbstätige in Berufen der Sparte Literatur und Presse nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2024 in %



Abhängig Beschäftigte = 341.000; Selbstständige = 97.000. Gerundete Werte.

Einschließlich nicht gesondert ausgewiesener unbezahlt mithelfender Familienangehöriger. Erwerbstätige ohne Einkommen, ohne Angabe sowie in Gemeinschaftsunterkünften lebende Personen sind nicht enthalten.

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den summierten Gesamtwerten ergeben.

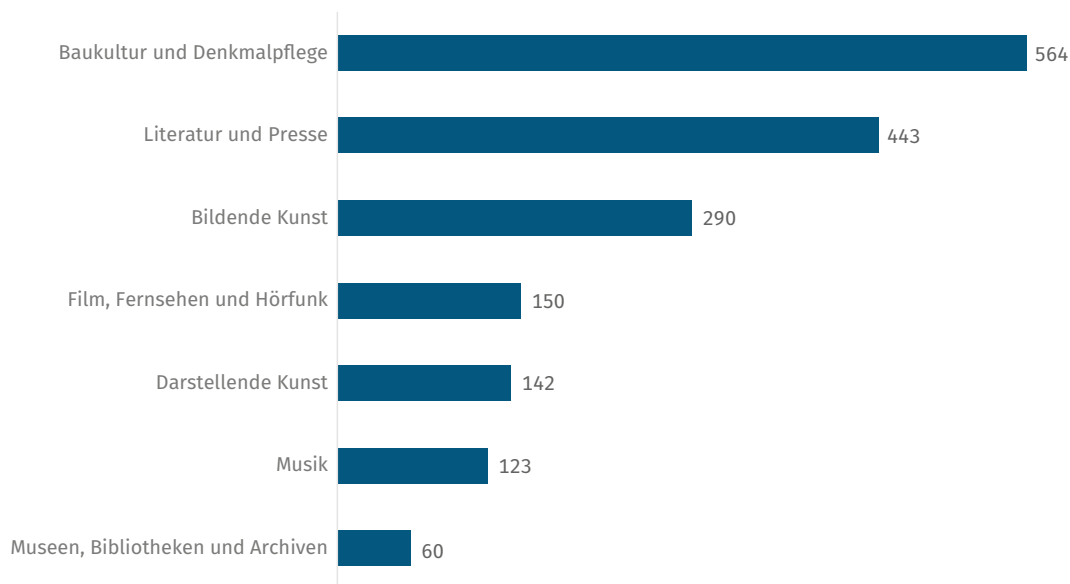
Die Einkommensangaben in dieser Tabelle beziehen sich auf das persönliche Nettoeinkommen gemäß der Definition auf Seite 12.

In der Sparte Literatur und Presse waren insgesamt betrachtet rund 78 Prozent aller Erwerbstätigen abhängig beschäftigt, während eine selbstständige Erwerbstätigkeit in diesem Bereich von rund 22 Prozent ausgeübt wurde.

Abbildung 9 veranschaulicht die Einkommensverteilung von Selbstständigen und abhängig Beschäftigten in den Berufen der Sparte Literatur und Presse. Bei den Selbstständigen verdienten 36 Prozent unter 1.500 €, während dies bei den abhängig Beschäftigten 29 Prozent waren. Ein Einkommen zwischen 1.500 € und unter 2.500 € erzielten 31 Prozent der Selbstständigen und 38 Prozent der abhängig Beschäftigten. In der Kategorie von 2.500 € und mehr lag der Anteil sowohl bei den Selbstständigen als auch bei den abhängig Beschäftigten bei 33 Prozent. Dies zeigt, dass abhängig Beschäftigte tendenziell stärker im mittleren Einkommenssegment vertreten sind, während Selbstständige häufiger im niedrigeren Einkommenssegment anzutreffen sind.

3.2.8 Gegenüberstellung der einzelnen Sparten

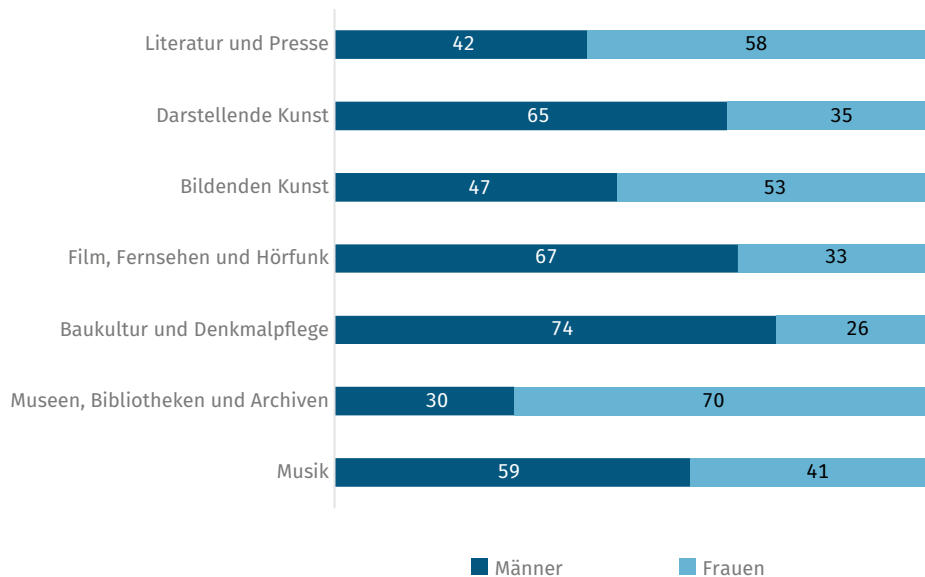
Abbildung 10: Erwerbstätige in Berufen unterschiedlicher Kultursparten 2024 in 1 000



Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den summierten Gesamtwerten ergeben. Durch Überschneidungen der Kulturberufe in den verschiedenen Sparten kommt es zu höheren Gesamtwerten.

Abbildung 10 stellt die Anzahl der Erwerbstätigen in verschiedenen Sparten des Kulturbereichs gegenüber. Insgesamt zeigt sich, dass die Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege mit 564.000 Personen die größte Gruppe von Erwerbstätigen darstellte. Erwerbstätige in Literatur und Presse folgten mit 443.000 Beschäftigten. Die Bildende Kunst zählte im Jahr 2024 285.000 Erwerbstätige, während in den Sparten Film, Fernsehen und Hörfunk sowie Darstellende Kunst 150.000 bzw. 142.000 Personen beschäftigt waren. In den Sparten Musik sowie Museen, Bibliotheken und Archive waren 123.000 bzw. 60.000 Personen tätig. Die Daten verdeutlichen eine diverse Beschäftigungslandschaft im Kulturbereich, mit signifikanten Unterschieden in der Anzahl der Erwerbstätigen zwischen den einzelnen Sparten.

Abbildung 11: Verhältnis der Geschlechter der Erwerbstätigen nach Kultursparte 2024 in %

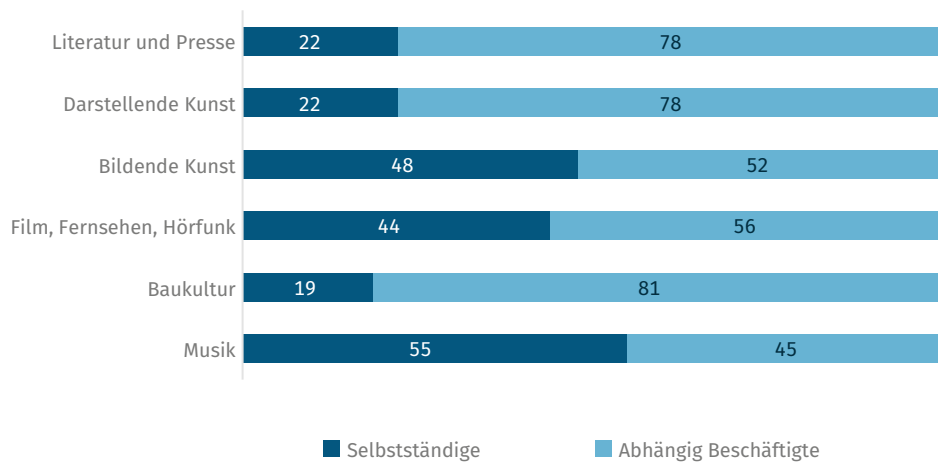


Einschließlich nicht gesondert ausgewiesener unbezahlt mithelfender Familienangehöriger. Erwerbstätige ohne Einkommen, ohne Angabe sowie in Gemeinschaftsunterkünften lebende Personen sind nicht enthalten.

Durch Überschneidungen der Kulturberufe in den verschiedenen Sparten kommt es zu höheren Gesamtwerten.

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den summierten Gesamtwerten ergeben.

Abbildung 11 zeigt das Geschlechterverhältnis in den verschiedenen Kultursparten. In der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive waren Frauen mit 68 Prozent deutlich in der Mehrheit. Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege hingegen wiesen mit einem Männeranteil von 74 Prozent eine klare männliche Dominanz auf. Die Sparten Film, Fernsehen und Hörfunk sowie Darstellende Kunst zeigten ebenfalls einen höheren Männeranteil mit 67 Prozent bzw. 65 Prozent. In der Bildenden Kunst überwog der Frauenanteil mit 53 Prozent leicht, in der Sparte Literatur und Presse machten Frauen 58 Prozent der Beschäftigten aus. Diese Daten veranschaulichen die unterschiedlichen Geschlechterverhältnisse in den einzelnen Kultursparten. Besonders auffällig war die Konzentration von Frauen in administrativen und kommunikativen Bereichen, während körperlich geprägte und technische Sparten weiterhin eine männliche Dominanz aufwiesen.

Abbildung 12: Erwerbstätige in Berufen unterschiedlicher Kultursparten nach Stellung im Beruf 2024 in %

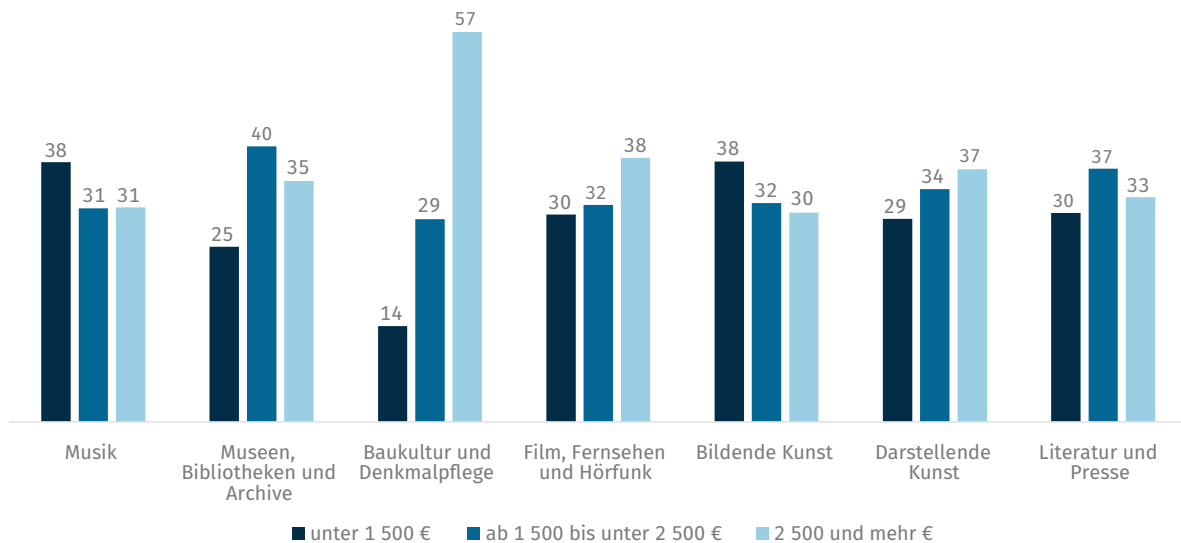
Einschließlich nicht gesondert ausgewiesener unbezahlt mithelfender Familienangehöriger. Erwerbstätige ohne Einkommen, ohne Angabe sowie in Gemeinschaftsunterkünften lebende Personen sind nicht enthalten.

Durch Überschneidungen der Kulturberufe in den verschiedenen Sparten kommt es zu höheren Gesamtwerten.

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den summierten Gesamtwerten ergeben.

Abbildung 12 stellt das Beschäftigungsverhältnis in den verschiedenen Kultursparten dar, wobei deutliche Unterschiede bezüglich der Anteile von Selbstständigen und abhängig Beschäftigten sichtbar sind. Die Sparte Musik weist einen hohen Anteil an Selbstständigen mit 55 Prozent auf, während die Baukultur, der Denkmalschutz und die Denkmalpflege mit 19 Prozent einen vergleichsweise niedrigen Anteil an Selbstständigen verzeichnen. Film, Fernsehen und Hörfunk sowie Bildende Kunst zeigen mittlere Werte mit Selbstständigenanteilen von 44 Prozent und 48 Prozent. Die Darstellende Kunst sowie Literatur und Presse haben niedrige Anteile an Selbstständigen mit jeweils 22 Prozent, wobei hier abhängig Beschäftigte mit 78 Prozent stark vertreten sind.

Abbildung 13: Verhältnis Einkommensklassen nach Sparten 2024 in %



Erwerbstätige ohne Einkommen, ohne Angabe sowie in Gemeinschaftsunterkünften lebende Personen sind nicht enthalten.
 Durch Überschneidungen der Kulturberufe in den verschiedenen Sparten kommt es zu höheren Gesamtwerten.
 Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Durch Rundungen können sich Differenzen in den Gesamtwerten ergeben.
 Die Einkommensangaben in dieser Tabelle beziehen sich auf das persönliche Nettoeinkommen gemäß der Definition auf Seite 12.

Abbildung 13 zeigt das Verhältnis der Einkommensklassen in verschiedenen Kultursparten, wobei Unterschiede im Verdienst der Erwerbstätigen zu erkennen sind. In der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege war der Anteil der Erwerbstätigen mit einem Einkommen von 2.500 € und mehr am höchsten (57 Prozent). Musik und Bildende Kunst hingegen wiesen mit jeweils 38 Prozent höhere Anteile in der niedrigsten Einkommensklasse unter 1.500 € auf. Museen, Bibliotheken und Archive hatten in der mittleren Einkommensklasse von 1.500 € bis unter 2.500 € relativ hohe Anteile von 41 Prozent. Film, Fernsehen und Hörfunk sowie Darstellende Kunst zeigten mittlere Verteilungen im oberen Einkommenssegment mit Anteilen von 38 Prozent bzw. 37 Prozent. Literatur und Presse zeigten eine ausgewogene Verteilung mit einem relativ gleichmäßigen Anteil über alle Einkommensklassen hinweg.

4 Ergebnisse zu kulturelevanten Wirtschaftszweigen

Dieses Kapitel präsentiert die Ergebnisse der Auswertungen des Mikrozensus zu kulturelevanten Wirtschaftszweigen. Die Auswertungen liefern Informationen zur Anzahl der Personen, die im Jahr 2024 in Deutschland in einem kulturelevanten Wirtschaftszweig beschäftigt waren. Insgesamt wurden 17 Wirtschaftszweige mit eindeutiger Kulturrelevanz identifiziert und in Kapitel 2.3 erläutert. Im Jahr 2024 waren etwa 2,6 Millionen Personen in solchen Wirtschaftszweigen tätig, was einem Anteil von 6,1 Prozent an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen entspricht. Im Jahr 2021 lag die Zahl der Erwerbstätigen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen bei rund 2,4 Millionen, entsprechend einem Anteil von 5,7 Prozent aller Erwerbstätigen (vgl. Anhang 12). Der Zeitverlauf zeigt somit einen Anstieg der Erwerbstätigenzahlen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen.

4.1 Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen 2024

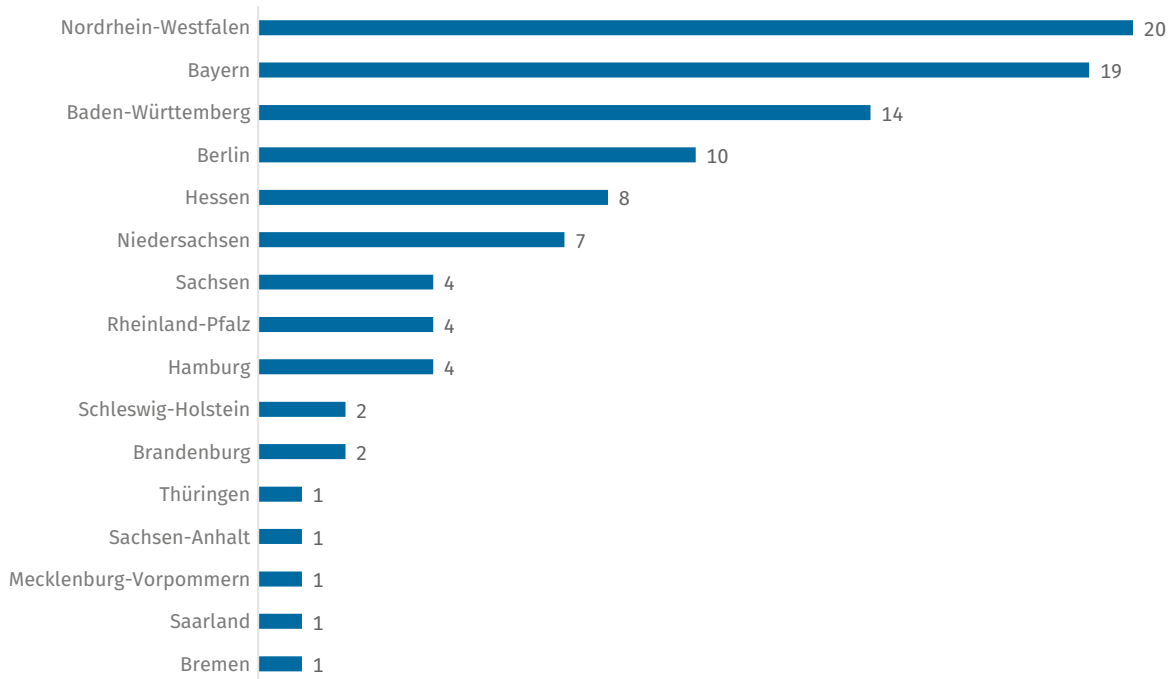
Tabelle 12: Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen 2024

	in 1 000	in %
Insgesamt	2 616	100 %
Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	162	6,2 %
Verlegen von Software	34	1,3 %
Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb, Kinos	64	2,4 %
Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von bespielten Tonträgern und Musikalien	11	0,4 %
Hörfunkveranstalter	25	1,0 %
Fernsehveranstalter	19	0,7 %
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	1 055	40,3 %
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	67	2,6 %
Architektur- und Ingenieurbüros	451	17,2 %
Werbung	203	7,8 %
Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	118	4,5 %
Fotografie und Fotolabors	32	1,2 %
Übersetzen und Dolmetschen	26	1,0 %
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	(7)	0,3 %
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	200	7,6 %
Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	82	3,1 %
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Unterhaltung und der Erholung	60	2,3 %

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

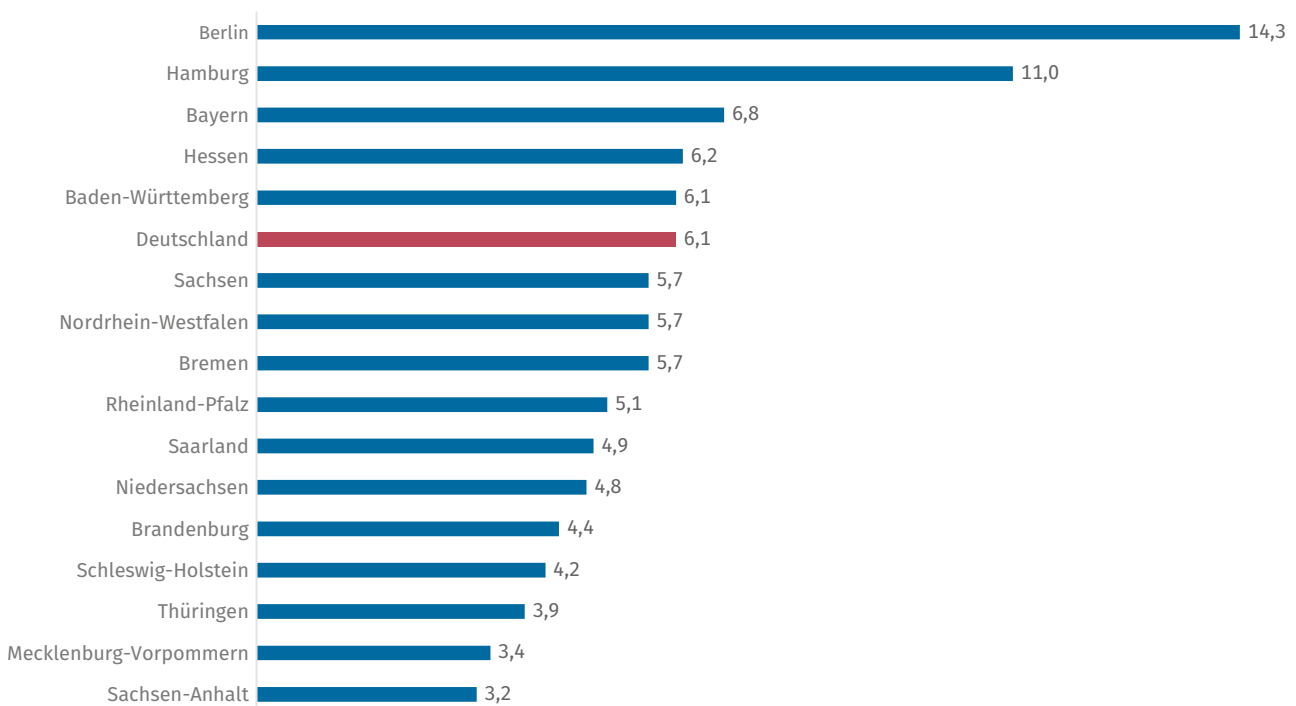
Tabelle 12 bietet eine Übersicht über die Erwerbstätigen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen im Jahr 2024. Der größte Anteil entfiel auf die Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie mit 1.055.000 Erwerbstätigen, was 40,3 Prozent des Gesamtvolumens ausmachte. Architektur- und Ingenieurbüros stellten mit 451.000 Personen den zweitgrößten Anteil dar, der 17,2 Prozent repräsentierte.

Abbildung 14: Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach Bundesländern 2024 in %



Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).
Durch Rundungen können sich Differenzen in den Gesamtwerten ergeben.

Abbildung 15: Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen im Verhältnis zur Gesamterwerbstätigkeit nach Bundesländern 2024 in %



Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).
Durch Rundungen können sich Differenzen in den Gesamtwerten ergeben.

Im Jahr 2024 waren die meisten Erwerbstätigen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen in Nordrhein-Westfalen und Bayern beschäftigt, wobei Nordrhein-Westfalen mit einem Anteil von 20 Prozent und Bayern mit 19 Prozent führend war (Abbildung 14). Zusammen waren in diesen beiden Bundesländern 39 Prozent der Erwerbstätigen in diesem Sektor beschäftigt. Im Gegensatz dazu wiesen Bremen, Saarland, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Thüringen jeweils die niedrigsten Anteile von jeweils 1 Prozent auf.

Betrachtet man den Anteil der Erwerbstätigen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen im Verhältnis zur Gesamterwerbstätigenzahl der jeweiligen Bundesländer, stellt man fest, dass erneut Berlin und der Stadtstaat Hamburg mit rund 14 Prozent bzw. 11 Prozent deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt von 6 Prozent lagen (vgl. Abb. 15).

4.2 Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen und Kulturberufen 2024

Tabelle 13: Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen und Kulturberufen 2024

	Insgesamt in 1 000	Davon in Kulturberufen in 1 000	Anteil in Kulturberufen in %
Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen	2 616	590	23 %
Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	162	66	41 %
Verlegen von Software	34	/	/
Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb, Kinos	64	42	66 %
Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von bespielten Tonträgern und Musikalien	11	(6)	55 %
Hörfunkveranstalter	25	16	64 %
Fernsehveranstalter	19	12	63 %
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	1 055	38	4 %
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	67	24	36 %
Architektur- und Ingenieurbüros	451	12	3 %
Werbung	203	69	34 %
Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	118	55	47 %
Fotografie und Fotolabors	32	27	84 %
Übersetzen und Dolmetschen	26	/	/
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	(7)	/	/
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	200	158	79 %
Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	82	40	49 %
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Unterhaltung und der Erholung	60	19	32 %

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) und der Klassifikation der Berufe (KldB 2010).

Bei der Analyse der in Kapitel 2.1 auf der Ebene der 3-Steller der KldB 2010 dem Kultursektor zugeordneten Kulturberufe zeigt sich in Tabelle 13, dass im Jahr 2024 23 Prozent der Erwerbstätigen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen in einem dieser Berufe tätig waren. Dies verdeutlicht, dass innerhalb der kulturelevanten Wirtschaftszweige eine große Anzahl an Personen beschäftigt war, die nicht direkt einen Kulturberuf ausgeübt hatten.

Insgesamt zeigte sich jedoch ein hoher Anteil an Erwerbstätigen in Kulturberufen innerhalb der meisten kulturelevanten Wirtschaftszweige: Beispielsweise betrug der Anteil von Kulturberufen im Wirtschaftszweig Fotografie und Fotolabors 84 Prozent, bei kreativen, künstlerischen und unterhaltenden Tätigkeiten 79 Prozent und bei der Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen einschließlich deren Verleih und Vertrieb rund 66 Prozent.

Demgegenüber stand jedoch ein geringer Anteil von Erwerbstätigen in Kulturberufen in den beiden größten betrachteten kulturelevanten Wirtschaftszweigen. Von rund 1 Million Erwerbstätigen im Wirtschaftszweig „Dienstleistungen der Informationstechnologie“ waren lediglich 4 Prozent in einem Kulturberuf tätig. Im Bereich „Architektur- und Ingenieurbüros“ mit 451.000 Beschäftigten lag der Anteil bei nur rund 3 Prozent. Diese Verteilung verdeutlicht die unterschiedliche Präsenz von Kulturberufen je nach Wirtschaftszweig.

4.3 Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach Geschlecht 2024

Tabelle 14: Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach Geschlecht 2024

	insgesamt in 1 000	Männer in 1 000	in %	Frauen in 1 000	in %
Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen	2 616	1 623	62 %	993	38 %
Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	162	71	44 %	91	56 %
Verlegen von Software	34	24	71 %	(10)	29 %
Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb, Kinos	64	39	61 %	25	39 %
Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von bespielten Tonträgern und Musikalien	11	(8)	73 %	/	/
Hörfunkveranstalter	25	14	56 %	12	48 %
Fernsehveranstalter	19	(10)	53 %	(9)	47 %
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	1 055	782	74 %	272	26 %
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	67	40	60 %	27	40 %
Architektur- und Ingenieurbüros	451	285	63 %	166	37 %
Werbung	203	99	49 %	105	52 %
Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	118	59	50 %	59	50 %
Fotografie und Fotolabors	32	15	47 %	17	53 %
Übersetzen und Dolmetschen	26	(9)	35 %	17	65 %
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	(7)	/	/	/	/
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	200	109	55 %	91	46 %
Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	82	26	32 %	56	68 %
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Unterhaltung und der Erholung	60	30	50 %	30	50 %

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Die Geschlechterverteilung unter den Erwerbstätigen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen im Jahr 2024 in Tabelle 14 zeigt, dass Männer mit 62 Prozent der Gesamtzahl deutlich überrepräsentiert waren, während Frauen 38 Prozent ausmachten. In spezifischen Branchen variierte diese Aufteilung erheblich. Beispielsweise dominierten Männer im Bereich der Informationstechnologie, wo ihr Anteil 74 Prozent betrug. Ähnlich hohe Anteile bei Männern gab es im Verlegen von Software mit 71 Prozent und in Architektur- und Ingenieurbüros mit 63 Prozent. Im Gegensatz dazu waren Frauen im Wirtschaftszweig Bibliotheken, Archive, Museen sowie in botanischen und zoologischen Gärten besonders stark vertreten, wo sie 68 Prozent der Erwerbstätigen stellten. Im Bereich der Werbung und Fotografie gab es eine relativ ausgeglichene Geschlechterverteilung, wobei der Anteil der Frauen jeweils 52 Prozent und 53 Prozent betrug. Diese Differenzen verdeutlichen, dass geschlechtsspezifische Unterschiede innerhalb der verschiedenen kulturellen Wirtschaftszweige bestehen.

4.4 Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach Stellung im Beruf 2024

Tabelle 15: Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach Stellung im Beruf 2024

	insgesamt in 1 000	Selbst- ständige in 1 000	Selbst- ständige in %	Abhängig Beschäftigte in 1 000	Abhängig Beschäftigte in %
Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen	2 616	494	19 %	2 123	81 %
darunter:					
Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	162	14	9 %	148	91 %
Verlegen von Software	34	/	/	32	94 %
Herstellung von Filmen und Fernseh- programmen, deren Verleih und Vertrieb, Kinos	64	19	30 %	44	69 %
Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von bespielten Tonträgern und Musikalien	11	/	/	/	/
Hörfunkveranstalter	25	/	/	24	96 %
Fernsehveranstalter	19	/	/	17	89 %
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	1 055	96	9 %	959	91 %
Erbringung von sonstigen Informations- dienstleistungen	67	(10)	15 %	57	85 %
Architektur- und Ingenieurbüros	451	80	18 %	372	82 %
Werbung	203	50	25 %	153	75 %
Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	118	42	36 %	76	64 %
Fotografie und Fotolabors	32	23	72 %	(9)	28 %
Übersetzen und Dolmetschen	26	17	65 %	(9)	35 %
Erbringung sonstiger Reservierungs- dienstleistungen	(7)	/	/	/	/
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	200	115	58 %	85	43 %
Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	82	/	/	79	96 %
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Unterhaltung und der Erholung	60	13	22 %	47	78 %

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Die Verteilung der Erwerbstätigen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach ihrer Stellung im Beruf im Jahr 2024 zeigt, dass eine deutliche Mehrheit dieser Erwerbstätigen abhängig beschäftigt war (Tabelle 15). Insgesamt waren 81 Prozent der Erwerbstätigen, das heißt rund 2.123.000 Personen, in abhängigen Beschäftigungsverhältnissen, während 19 Prozent (rund 494.000 Personen) selbstständig arbeiteten. Diese Selbstständigenquote von 19 Prozent war im Vergleich zu den insgesamt Erwerbstätigen hoch, da dort lediglich eine Selbstständigenquote von 9 Prozent vorherrschte. Somit waren in kulturelevanten Wirtschaftszweigen die Erwerbstätigen etwa doppelt so häufig selbstständig wie in Wirtschaftszweigen ohne Kulturrelevanz (vgl. Tabelle 3, Kapitel 3.1).

In spezifischen Branchen variierten die Anteile der Selbstständigen erheblich. Besonders hoch war der Anteil der Selbstständigen in den Bereichen Fotografie und Fotolabors sowie Übersetzen und Dolmetschen, wo 72 Prozent bzw. 65 Prozent der Erwerbstätigen selbstständig tätig waren. Dies stand im Gegensatz zu Bereichen wie dem Verlegen von Büchern und Zeitschriften, bei den Dienstleistungen der Informationstechnologie sowie den Bibliotheken, Archiven, Museen, in denen der Anteil der abhängig Beschäftigten 91 Prozent oder mehr betrug. Diese Daten verdeutlichen die Vielfalt der Beschäftigungsformen innerhalb der kulturelevanten Wirtschaftszweige.

4.5 Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach monatlichem Nettoeinkommen 2024

Tabelle 16: Erwerbstätige¹ in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach monatlichem Nettoeinkommen 2024 in %

	unter 1 500 €	ab 1 500 bis unter 2 500 €	2 500 und mehr €
Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen	20 %	27 %	53 %
darunter:			
Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)es Verlagswesen (ohne Software)	32 %	33 %	35 %
Verlegen von Software	/	/	71 %
Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb, Kinos	37 %	27 %	37 %
Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von bespielten Tonträgern und Musikalien	/	/	/
Hörfunkveranstalter	/	/	64 %
Fernsehveranstalter	/	/	63 %
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	11 %	19 %	69 %
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	21 %	27 %	52 %
Architektur- und Ingenieurbüros	18 %	29 %	54 %
Werbung	24 %	36 %	40 %
Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	31 %	34 %	35 %
Fotografie und Fotolabors	48 %	32 %	/
Übersetzen und Dolmetschen	36 %	36 %	28 %
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	/	/	/
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	36 %	32 %	32 %
Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	33 %	40 %	26 %
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Unterhaltung und der Erholung	43 %	34 %	22 %

1 = Einschließlich nicht gesondert ausgewiesener unbezahlt mithelfender Familienangehöriger. Erwerbstätige ohne Einkommen, ohne Angabe sowie in Gemeinschaftsunterkünften lebende Personen sind nicht enthalten.

Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Die Einkommensangaben in dieser Tabelle beziehen sich auf das persönliche Nettoeinkommen gemäß der Definition auf Seite 12.

Die in Tabelle 16 gezeigte Darstellung des monatlichen Nettoeinkommens von Erwerbstätigen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen im Jahr 2024 zeigt eine breite Einkommensverteilung mit größeren Anteilen bei der höchsten Einkommensklasse. Insgesamt erzielten 53 Prozent der Erwerbstätigen ein monatliches Nettoeinkommen von 2.500 Euro oder mehr (zum Vergleich: 39 Prozent bei den Gesamterwerbstätigen), während 27 Prozent zwischen 1.500 Euro und unter 2.500 Euro verdienten (36 Prozent). 20 Prozent der Erwerbstätigen mussten mit einem Einkommen von unter 1.500 Euro auskommen (25 Prozent).

Innerhalb einzelner Wirtschaftszweige zeigte sich, dass insbesondere in den Bereichen Verlegen von Software und der Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie 71 bzw. 69 Prozent der Beschäftigten ein Einkommen von 2.500 Euro und mehr bezogen, was die höchsten Anteile unter den betrachteten Sektoren darstellte. Demgegenüber standen Wirtschaftszweige wie Fotografie und Fotolabors, in denen 48 Prozent der Erwerbstätigen ein Nettoeinkommen von unter 1.500 Euro hatten, wodurch sich eine vergleichsweise prekäre Einkommenssituation für knapp die Hälfte der Beschäftigten ergab. Auch in den kreativen, künstlerischen und unterhaltenden Tätigkeiten sowie beim Übersetzen und Dolmetschen lag der Anteil der Erwerbstätigen, die ein Einkommen unter 1.500 Euro aufweisen, bei 36 Prozent. Diese Verteilung verdeutlicht die unterschiedlichen Einkommensverhältnisse innerhalb der kulturelevanten Wirtschaftszweige, vor allem im Vergleich von IT-geprägten Wirtschaftszweigen gegenüber den weiteren Bereichen.

5 Fazit und Ausblick

Der vorliegende Bericht zur Erwerbstätigkeit in Kulturberufen und kulturelevanten Wirtschaftszweigen im Jahr 2024 stellt die dritte Ausgabe nach vorherigen Veröffentlichungen in den Jahren 2015 und 2021 dar. Die Analyse zeigt, dass vom Corona geprägten Jahr 2021 bis zum Jahr 2024 keine signifikanten Strukturveränderungen in Kultur und Kulturwirtschaft anhand der Mikrozensusdaten zu beobachten sind.

In Kulturberufen herrscht weiterhin eine Selbstständigenquote von rund 34 Prozent, die deutlich über dem durchschnittlichen Selbstständigenanteil im Gesamtarbeitsmarkt liegt. Zudem sind niedrige Einkommen in Kulturberufen überrepräsentiert: 33 Prozent der Erwerbstätigen beziehen ein monatliches Nettoeinkommen von unter 1.500 Euro. Die Geschlechterverteilung in Kulturberufen zeigt eine Dominanz von Frauen mit einem Anteil von rund 52 Prozent. Innerhalb der kulturelevanten Wirtschaftszweige sind Männer mit einem Anteil von 62 Prozent dominierend. Die Selbstständigenquote von 19 Prozent in kulturelevanten Wirtschaftszweigen liegt ebenfalls über dem gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt und deutet auf eine hohe Flexibilität in den Beschäftigungsformen hin. Die Einkommensverteilung innerhalb dieser Wirtschaftszweige zeigt, dass 53 Prozent der Erwerbstätigen ein monatliches Nettoeinkommen von 2.500 Euro oder mehr erzielen, wobei insbesondere der IT-Sektor hervorsteht.

Es besteht ein essenzieller Bedarf an detaillierten und verlässlichen Daten, um eine differenzierte Betrachtung und nachhaltige Entwicklungen im Kulturbereich zu fördern. Die anstehenden Neuerungen in der Wirtschaftszweigklassifikation ab 2025 und die geplante Neuauflage des kulturstatistischen Rahmenwerks auf europäischer Ebene bieten die Gelegenheit, die statistische Erfassung weiter zu optimieren und den kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Wandel besser abzubilden. Die im neuen europäischen Rahmenwerk geplante Integration weiterer Sparten kann zudem helfen, bislang weniger beachtete Bereiche der Kulturlandschaft sichtbar zu machen und in die Erhebungen einzubeziehen. Methodische Herausforderungen bestehen weiterhin aufgrund der Abgrenzung von Kulturberufen nach der nationalen KldB-Klassifikation sowie zwischen den verschiedenen Sparten. Eine trennscharfe Abgrenzung der kulturelevanten Wirtschaftszweige bleibt ebenfalls schwierig aufgrund der vorliegenden Klassifikationsgrundlage. Diese Aspekte erfordern eine weiterführende Forschung und Diskussion, um die Grundlage und Qualität der kulturstatistischen Veröffentlichungen auf nationaler und internationaler Ebene zu verbessern. Daher ist eine dauerhafte und verstetigte bundesweite kulturstatistische Berichterstattung entscheidend, um kontinuierlich fundierte Daten für die kulturpolitische Planung und Entscheidungsfindung bereitzustellen.

Anhang

Anhang 1: Erwerbstätige in Kulturberufen 2021 – 2024

Erwerbstätige in Kulturberufen	2021 in 1 000	2021 in %	2022 in 1 000	2022 in %	2023 in 1 000	2023 in %	2024 in 1 000	2024 in %
Erwerbstätige insgesamt	41 008	100 %	42 015	100 %	42 527	100 %	42 739	100 %
Davon in Kulturberufen	1 211	3 %	1 294	3 %	1 293	3 %	1 285	3 %
Kulturberufe insgesamt		100 %		100 %		100 %		100 %
Technische Mediengestaltung	243	20 %	251	19 %	240	19 %	242	19 %
Fototechnik und Fotografie	45	4 %	42	3 %	43	3 %	43	3 %
Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel	23	2 %	22	2 %	21	2 %	23	2 %
Veranstaltungsservice und -management	48	4 %	58	4 %	61	5 %	65	5 %
Medien-, Dokumentations- und Informationsdienst	73	6 %	73	6 %	74	6 %	75	6 %
Lehrtätigkeiten an außerschulischen Bildungseinrichtungen	193	16 %	206	16 %	203	16 %	202	16 %
Geisteswissenschaften	12	1 %	12	1 %	11	1 %	11	1 %
Verlags- und Medienwirtschaft	30	2 %	28	2 %	32	2 %	30	2 %
Redaktion und Journalismus	201	17 %	200	15 %	207	16 %	204	16 %
Produkt- und Industriedesign	9	1 %	12	1 %	15	1 %	14	1 %
Innenarchitektur, visuelles Marketing, Raumausstattung	52	4 %	58	4 %	54	4 %	48	4 %
Kunsth Handwerk und bildende Kunst	41	3 %	48	4 %	44	3 %	46	4 %
Kunsth Handwerkliche Keramik- und Glasgestaltung	/	/	(7)	1 %	(7)	1 %	/	/
Kunsth Handwerkliche Metallgestaltung	21	2 %	21	2 %	20	2 %	17	1 %
Musikinstrumentenbau	9	1 %	(9)	1 %	(7)	1 %	(7)	1 %
Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten	54	4 %	65	5 %	67	5 %	67	5 %
Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	30	2 %	34	3 %	36	3 %	35	3 %
Moderation und Unterhaltung	12	1 %	20	2 %	19	1 %	18	1 %
Theater-, Film- und Fernsehproduktion	32	3 %	39	3 %	41	3 %	40	3 %
Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik	54	4 %	64	5 %	66	5 %	68	5 %
Bühnen- und Kostümbildnerei, Requisite	10	1 %	(9)	1 %	(9)	1 %	11	1 %
Museumstechnik und -management	14	1 %	17	1 %	15	1 %	16	1 %

Ergebnisse des Mikrozensus 2021 – 2024 – Nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010).

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.

Durch Rundungen können sich Differenzen in den summierten Gesamtwerten ergeben.

Anhang 2: Erwerbstätige in Kulturberufen nach Geschlecht 2021 – 2024

	2021				2022				2023				2024	
	insgesamt in 1 000	Männer in 1 000	Frauen in 1 000	insgesamt in 1 000	Männer in 1 000	Frauen in 1 000	insgesamt in 1 000	Männer in 1 000	Frauen in 1 000	insgesamt in 1 000	Männer in 1 000	Frauen in 1 000	Männer in 1 000	Frauen in 1 000
Insgesamt in Kulturberufen	1 211	588	623	1 294	631	663	1 293	618	675	1 285	611	675	611	675
Technische Mediengestaltung	243	121	122	251	125	126	240	118	122	242	116	126	116	126
Fototechnik und Fotografie	45	21	24	42	21	22	43	23	20	43	22	21	22	21
Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musik- fachhandel	23	7	15	22	(9)	13	21	(7)	14	23	(7)	16	(7)	16
Veranstaltungsservice und -management	48	18	31	58	22	36	61	23	38	65	22	43	22	43
Medien-, Dokumentations- und Informationsdienst	73	21	52	73	21	52	74	21	53	75	21	54	21	54
Lehrkräfte an außerschulischen Bildungseinrichtungen	193	78	115	206	80	126	203	75	127	202	77	125	77	125
Geisteswissenschaften	12	/	/	12	/	/	11	/	/	11	/	/	/	/
Verlags- und Medienwirtschaft	30	12	18	28	13	16	32	11	21	30	12	18	12	18
Redaktion und Journalismus	201	94	107	200	91	109	207	95	112	204	92	112	92	112
Produkt- und Industriedesign	9	/	/	12	(8)	/	15	(10)	/	14	(9)	/	(9)	/
Innenarchitektur, visuelles Marketing, Raumaussstattung	52	25	26	58	28	30	54	25	30	48	21	27	21	27
Kunsthandwerk und bildende Kunst	41	19	22	48	23	24	44	21	23	46	20	26	20	26
Kunsthandwerkliche Keramik- und Glasgestaltung	/	/	/	(7)	/	/	(7)	/	/	/	/	/	/	/
Kunsthandwerkliche Metallgestaltung	21	11	10	21	(9)	12	20	(9)	11	17	(9)	(8)	(9)	(8)
Musikinstrumentenbau	9	8	/	(9)	(8)	/	(7)	/	/	(7)	/	/	/	/
Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten	54	36	18	65	43	22	67	44	23	67	46	21	46	21
Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	30	19	11	34	20	14	36	19	17	35	22	13	22	13
Moderation und Unterhaltung	12	8	/	20	14	/	19	12	(7)	18	11	(6)	11	(6)
Theater, Film- und Fernsehproduktion	32	19	13	39	23	16	41	25	16	40	24	15	24	15
Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik	54	45	9	64	54	11	66	56	(10)	68	59	(9)	59	(9)
Bühnen- und Kostümbilderei, Requisite	10	/	/	(9)	/	(6)	(9)	/	/	11	/	(8)	/	(8)
Museumstechnik und -management	14	/	8	17	(7)	(9)	15	/	(9)	16	/	(10)	/	(10)

Ergebnisse des Mikrozensus 2021 – 2024 – Nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010).

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.

Durch Rundungen können sich Differenzen in den summierten Gesamtwerten ergeben.

Anhang 3: Erwerbstätige in Kulturberufen nach Stellung im Beruf 2021 – 2024

	2021			2022			2023			2024		
	Erwerbs- tätige in 1 000	Selbst- ständige in %	Abhängig Beschäft- igte in %	Erwerbs- tätige in 1 000	Selbst- ständige in %	Abhängig Beschäft- igte in %	Erwerbs- tätige in 1 000	Selbst- ständige in %	Abhängig Beschäft- igte in %	Erwerbs- tätige in 1 000	Selbst- ständige in %	Abhängig Beschäft- igte in %
Erwerbstätige insgesamt	4 1008	9 %	91 %	4 2015	9 %	91 %	4 2527	9 %	90 %	4 2739	9 %	90 %
Erwerbstätige in Kulturberufen insgesamt	1 211	34 %	66 %	1 294	34 %	66 %	1 293	34 %	66 %	1 285	33 %	67 %
darunter:												
Technische Mediengestaltung	243	29 %	71 %	251	29 %	72 %	240	27 %	73 %	242	27 %	74 %
Fototechnik und Fotografie	45	58 %	42 %	42	60 %	40 %	43	65 %	35 %	43	60 %	40 %
Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel	23	/	57 %	22	/	59 %	21	/	67 %	23	/	70 %
Veranstaltungsservice und -management	48	/	83 %	58	/	83 %	61	18 %	82 %	65	17 %	83 %
Medien-, Dokumentations- und Informationsdienst	73	/	99 %	73	/	99 %	74	/	99 %	75	/	97 %
Lehr Tätigkeiten an außerschulischen Bildungseinrichtungen	193	39 %	61 %	206	38 %	62 %	203	39 %	60 %	202	37 %	63 %
Geisteswissenschaften	12	/	92 %	12	/	/	11	/	/	11	/	/
Verlags- und Medienwirtschaft	30	/	87 %	28	/	86 %	32	/	81 %	30	/	80 %
Redaktion und Journalismus	201	27 %	73 %	200	27 %	74 %	207	27 %	73 %	204	26 %	74 %
Produkt- und Industriedesign	9	/	78 %	12	/	/	15	/	73 %	14	/	/
Innenarchitektur, visuelles Marketing, Raumausstattung	52	40 %	60 %	58	33 %	67 %	54	33 %	67 %	48	35 %	65 %
Kunsthandwerk und bildende Kunst	41	88 %	/	48	85 %	/	44	84 %	/	46	85 %	/
Kunsthandwerkliche Keramik- und Glasgestaltung	/	/	/	(7)	/	/	(7)	/	/	/	/	/
Kunsthandwerkliche Metallgestaltung	21	43 %	57 %	21	/	57 %	20	/	55 %	17	/	/
Musikinstrumentenbau	9	/	/	(9)	/	/	(7)	/	/	(7)	/	/
Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten	54	52 %	48 %	65	54 %	46 %	67	55 %	45 %	67	55 %	45 %
Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	30	33 %	67 %	34	38 %	62 %	36	44 %	56 %	35	34 %	66 %
Moderation und Unterhaltung	12	58 %	/	20	60 %	/	19	58 %	/	18	61 %	/
Theater-, Film- und Fernsehproduktion	32	44 %	59 %	39	46 %	54 %	41	41 %	59 %	40	40 %	58 %
Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik	54	31 %	69 %	64	33 %	67 %	66	27 %	71 %	68	28 %	74 %
Bühnen- und Kostümbildner:in, Requisite	10	/	70 %	(9)	/	/	(9)	/	/	11	/	/
Museumstechnik und -management	14	/	79 %	17	/	76 %	15	/	80 %	16	/	81 %

Ergebnisse des Mikrozensus 2021 – 2024 – Nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010).

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.

Durch Rundungen können sich Differenzen in den summierten Gesamtwerten ergeben.

Anhang 4: Erwerbstätige in Kulturberufen nach monatlichem Nettoeinkommen 2021 – 2024

	2021				2022				2023				2024			
	insgesamt	unter 1 500 €	ab 1 500 € bis unter 2 500 €	2 500 und mehr €	insgesamt	unter 1 500 €	ab 1 500 € bis unter 2 500 €	2 500 und mehr €	insgesamt	unter 1 500 €	ab 1 500 € bis unter 2 500 €	2 500 und mehr €	insgesamt	unter 1 500 €	ab 1 500 € bis unter 2 500 €	2 500 und mehr €
Erwerbstätige insgesamt¹	40.612	13.427	15.218	11.967	41.846	12.900	15.946	13.000	42.293	11.574	16.113	14.606	42.492	10.726	0	16.383
Erwerbstätige in Kulturberufen insgesamt	1.196	457	423	316	1.286	462	455	368	1.276	429	443	404	1.267	413	0	428
darunter:																
Technische Mediengestaltung	240	84	100	56	250	77	103	70	237	70	95	72	239	68	94	77
Fototechnik und Fotografie	44	22	14	(8)	42	20	15	(7)	42	19	14	(9)	41	17	15	(9)
Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel	22	12	(8)	/	22	11	(8)	/	21	(10)	(8)	/	23	12	(9)	/
Veranstaltungsservice und -management	48	18	19	(11)	58	21	22	15	60	22	20	18	65	22	21	22
Medien-, Dokumentations- und Informationsdienst	73	24	32	16	73	23	33	17	74	19	32	23	74	20	30	24
Lehr Tätigkeiten an außerschulischen Bildungseinrichtungen	190	79	63	49	205	81	70	54	201	72	66	63	200	68	66	66
Geisteswissenschaften	12	/	/	/	11	/	/	/	11	/	/	/	11	/	/	/
Verlags- und Medienwirtschaft	30	(9)	(11)	(10)	28	(8)	(10)	11	32	(9)	11	12	30	(7)	11	12
Redaktion und Journalismus	199	69	62	67	198	67	60	71	204	70	63	71	201	62	58	80
Produkt- und Industriedesign	(9)	/	/	/	11	/	/	/	15	/	/	(8)	13	/	/	(7)
Innenarchitektur, visuelles Marketing, Raumausstattung	51	19	20	12	57	19	25	13	54	19	21	13	47	15	19	12
Kunsth Handwerk und bildende Kunst	39	26	(7)	/	47	28	12	(7)	43	25	12	(6)	44	25	11	(8)
Kunsthandwerkliche Keramik- und Glasgestaltung	/	/	/	/	(7)	/	/	/	(7)	/	/	/	/	/	/	/
Kunsthandwerkliche Metallgestaltung	21	(11)	(7)	/	21	11	(7)	/	20	(10)	(7)	/	17	(7)	/	/
Musikinstrumentenbau	(9)	/	/	/	(9)	/	/	/	(7)	/	/	/	(7)	/	/	/
Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten	53	20	15	18	64	24	19	21	66	23	20	23	66	23	17	26
Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	29	14	(8)	/	34	16	(9)	(10)	35	14	(10)	(11)	34	14	(10)	(10)
Moderation und Unterhaltung	11	/	/	/	20	(9)	/	/	18	/	/	(7)	17	(7)	/	/
Theater, Film- und Fernsehproduktion	32	(8)	(11)	13	38	(9)	(11)	18	40	(7)	13	20	38	(8)	(11)	19
Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik	53	17	21	15	64	20	24	21	65	17	24	25	67	18	24	26
Bühnen- und Kostümbilderei, Requisite	(9)	/	/	/	(9)	/	/	/	(9)	/	/	/	11	/	/	/
Museumstechnik und -management	14	/	/	/	16	/	/	(6)	15	/	/	/	15	/	/	(7)

Ergebnisse des Mikrozensus 2021 – 2024 – Nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010).

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.

7 = Die dargestellten Erwerbstätigenzahlen schließen Personen aus, die zwar erwerbstätig sind, aber kein Einkommen angegeben oder dazu keine Angaben gemacht haben.

Durch Rundungen können sich Differenzen in den summierten Gesamtwerten ergeben.

Die Einkommensangaben in dieser Tabelle beziehen sich auf das persönliche Nettoeinkommen gemäß der Definition auf Seite 12.

Anhang 5: Berufe der Sparte Musik nach der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010)

KldB-Nr.	Bezeichnung der Berufsgruppe	Beispiele
6253	Berufe im Musikfachhandel	Musikalienantiquar/in, Musikalienhändler/in, Musikfachhändler/in
8441	Berufe in der Musikpädagogik	Erzieher/in – Musik, Musiklehrer/in (schulische Ausbildung), Singschullehrer/in, Facherzieher/in – Musik, Instrumentallehrer/in, Musikpädagoge/-pädagogin, Musikschullehrer/in, Rhythmiklehrer/in
9360	Berufe im Musikinstrumentenbau (ohne Spezialisierung)	Musikinstrumentenbauer/in, Instrumententechniker/in, Musikinstrumentenrestaurator/in, Musikinstrumentenbauer/in (HS)
9361	Berufe im Streich- und Zupfinstrumentenbau	Bogenmacher/in, Geigenbauer/in, Gitarrenbauer/in, Zupfinstrumentenmacher/in, Gutachter/in – Zupfinstrumente, Streichinstrumentenbauer/in – Restaurator/in
9362	Berufe im Holzblasinstrumentenbau	Holzblasinstrumentenmacher/in, Holzblasinstrumentenbauer/in – Restaurator/in
9363	Berufe im Metallblasinstrumentenbau	Metallblasinstrumentenmacher/in, Metallblasinstrumentenbauer/in – Restaurator/in
9364	Berufe im Klavier- und Cembalobau	Cembalobauer/in, Klavierbauer/in, Klavierstimmer/in, Klavierbautechniker/in, Restaurator/in – Klavierbau
9365	Berufe im Orgel- und Harmoniumbau	Harmoniumbauer/in, Orgel- und Harmoniumbauer/in – Pfeifenbau, Orgelbauer/in, Orgelstimmer/in, Orgel- und Harmoniumbauer/in – Restaurator/in
9368	Berufe im Musikinstrumentenbau (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe)	Handzuginstrumentenmacher/in, Schlagzeugbauer/in, Restaurator/in – Handzuginstrumente
9369	Aufsichtskräfte – Musikinstrumentenbau	Bogenmachermeister/in, Cembalobauermeister/in, Geigenbauermeister/in, Handzuginstrumentenmachermeister/in, Harmoniumbauermeister/in, Holzblasinstrumentenmachermeister/in, Klavierbauermeister/in, Metallblasinstrumentenmachermeister/in, Orgelbauermeister/in, Zupfinstrumentenmachermeister/in
9411	Musiker/innen	Jazzmusiker/in, Kirchenmusiker/in, Musiker/in, Musikwissenschaftler/in, Populärmusiker/in, Rockmusiker/in, Stimmführer/in (Streicher), Tanzmusiker/in, Unterhaltungsmusiker/in
9412	Sänger/innen	Chorsänger/in, Liedermacher/in, Sänger/in, Solosänger/in, Sopran/Sopranistin
9413	Dirigenten/Dirigentinnen	Chordirektor/in, Chorleiter/in, Dirigent/in, Ensembleleiter/in, Generalmusikdirektor/in, Kapellmeister/in, Konzertmeister/in, Leiter/in – Laienmusizieren, Musikalische/r Leiter/in, Musikdirektor/in
9414	Komponisten/Komponistinnen	Arrangeur/in, Komponist/in
9418	Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe)	Audio-Designer/in – Musik, Gesangsrepetitor/in, Instrumentalrepetitor/in, Korrepetitor/in, Solorepetitor/in

Quelle: Klassifikation der Berufe 2010.

Anhang 6: Berufe der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive nach der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010)

KldB-Nr.	Bezeichnung der Berufsgruppe	Beispiele
7331	Berufe im Archivwesen	Archivbeamter/-beamtin (mittl. nichttechn. Dienst), Archivfachkraft, Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Archiv, Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Bildagentur, Registrator/in, Archivbeamter/-beamtin (geh. nichttechn. Dienst), Archivar/in, Archivbeamter/-beamtin (höh. nichttechn. Dienst)
7332	Berufe im Bibliothekswesen	Bibliothekarassistent/in, Bibliotheks-, Dokumentationsbeamter/-beamtin (mittl. Dienst), Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Bibliothek, Bibliotheks-, Dokumentationsbeamter/-beamtin (geh. Dienst), Bibliotheksbeamter/-beamtin (geh. Dienst), Bibliothekar/in, Bibliotheks- und Informationswissenschaftler/in, Bibliotheksbeamter/-beamtin (höh. Dienst), Buchwissenschaftler/in, Informationsbibliothekar/in
9470	Museumsberufe (ohne Spezialisierung)	Kunsthistoriker/in, Kurator/in, Museologe/Museologin, Museumsführer/in, Museumskundler/in, Registrar/in (Museum)
9471	Berufe in der Museums- und Ausstellungstechnik	Fachkraft – Denkmalpflege, Museumsfachmann/-fachfrau – Museums- und Ausstellungstechnik, Technische/r Assistent/in – naturkundliche Museen/ Forschungsinstitute, Ausstellungstechniker/in, Denkmalrestaurator/in, Museumstechniker/in, Denkmalpfleger/in, Konservator/in, Technikwissenschaftler/in
9472	Kunstsachverständige	Gemmologe/Gemmologin, Kunstsachverständige/r
9479	Führungskräfte – Museum	Ausstellungsdirektor/in, Museumsleiter/in

Quelle: Klassifikation der Berufe 2010.

Anhang 7: Berufe der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege nach der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010)

KldB-Nr.	Bezeichnung der Berufsgruppe	Beispiele
Architektur		
1214	Berufe im Garten-, Landschafts-, Sportplatzbau	Baumpfleger/in, Garten- und Landschaftsbauer/in, Gärtner/in – Garten- und Landschaftsbau, Greenkeeper-Assistent/in, Landschaftspfleger/in (Gärtner/in), Fachagrarwirt/in – Baumpflege und Baumsanierung, Fachagrarwirt/in – Golfplatzpflege, Garten- und Landschaftsbautechniker/in, Garten- und Landschaftsgestalter/in, Techniker/in – Sportplatzbau, Garten- und Landschaftsplaner/in, Ingenieur/in – Landschaftsarchitektur, Ingenieur/in – Landschaftsentwicklung, Landschaftsarchitekt/in, Landschaftsgestalter/in
3111	Berufe in der Architektur	Architekt/in, Objektplaner/in (Architekt/in)
3112	Berufe in der Stadt- und Raumplanung	Raumplaner/in, Regionalplaner/in, Stadtplaner/in
3119	Aufsicht- und Führungskräfte- Bauplanung und -überwachung, Architektur	Bauführer/in, Baumeister/in, Baustellenaufseher/in, Montageleiter/in, Bauleiter/in, Baustellenleiter/in, Bauunternehmer/in
9321	Berufe in der Innenarchitektur	Innenarchitekturassistent/in, Farbgestalter/in, Innenausstattungsberater/in, Raumgestalter/in, Einrichtungsplaner/in, Innenarchitekt/in
Bauingenieurwesen		
24414	Berufe im Metallbau (hochkomplexe Tätigkeiten)	Stahl- und Metallbauingenieur/in
31104	Berufe in der Bauplanung, -überwachung (ohne Spezialisierung) – Experte/Expertin	Bauingenieur/in, Statiker/in, Baumeister/in
31133	Berufe in der Bauplanung von Verkehrswegen und -anlagen (komplexe Spezialistentätigkeiten)	Techniker/in – Bautechnik (Verkehrsbau), Techniker/in – Verkehrsbau, Techniker/in – Brückenbau
31134	Bauingenieur/innen – Verkehr	Bauingenieur/in – Verkehr, Brückenbauingenieur/in
32104	Bauingenieur/innen – Hochbau	Bauingenieur/in – Hochbau
32204	Bauingenieur/innen – Tiefbau	Bauingenieur/in – Tiefbau, Tiefbauingenieur/in
32264	Bauingenieur/innen – Wasserbau	Bauingenieur/in – Wasserbau, Kulturbauingenieur/in
Denkmalpflege		
3115	Berufe in der Bauwerkserhaltung und -erneuerung	Denkmaltechnische/r Assistent/in, Maurer/in – Altbausanierung, Altbausanierer/in, Baudenkmalpfleger/in (Techniker/in), Bauernernuerungstechniker/in, Bausanierungstechniker/in, Bautechniker/in – Baudenkmalpflege/Altbaumerneuerung, Bautechniker/in – Bauernernuerung/Bausanierung, Bauwerkerhaltungstechniker/in, Fachkraft – Bauwerkinstandsetzung, Fachkraft – Bauwerkserhaltung, Baudenkmalpfleger/in (Architekt/in)
3322	Berufe für Stuckateurarbeiten	Ausbaufacharbeiter/in (Stuckateurarbeiten), Gipsbildhauer/in (Stuckateur/in), Gipser/in (Stuckateur/in), Gipsputzer/in, Marmorstuckateur/in, Putzer/in (Stuckateur/in), Rabetstuckateur/in, Sgraffitostuckateur/in, Stuckateur/in, Verputzer/in, Baudenkmalpfleger/in (Farbe/Stuck), Restaurator/in – Stuckateurhandwerk
9123	Berufe in der Archäologie	Ausgrabungstechniker/in, Grabungstechniker/in
9471	Berufe in der Museums- und Ausstellungstechnik	Archäologe/Archäologin, Industrie-Archäologe/

Quelle: Klassifikation der Berufe 2010.

Anhang 8: Berufe der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk nach der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010)

KldB-Nr.	Bezeichnung der Berufsgruppe	Beispiele
9421	Schauspieler/innen	Bühnenschauspieler/in, Film- und Fernsehschauspieler/in, Hörfunkschauspieler/in, Kleindarsteller/in, Pantomime/Pantomimin, Schauspieler/in (Werbung), Synchronschauspieler/in, Synchronsprecher/in
9433	Hörfunk-, Fernsehmoderatoren/innen	Fernsehmoderator/in, Hörfunk- und Fernsehsprecher/in, Hörfunkmoderator/in, Nachrichtensprecher/in
9440	Berufe Theater-, Film-, Fernsehproduktion (ohne Spezialisierung)	Continuity-Person, Produktionsassistent/in (Film/Fernsehen), Skriptman/Skriptgirl, Fernsehwirt/in, Filmwirt/in, Ballett- und Tanzdramaturg/in, Dramaturg/in, Filmdramaturg/in, Musikdramaturg/in, Produzent/in (Film, Fernsehen, Rundfunk)
9441	Berufe in der Regie	Inspizient/in, Regieassistent/in, Spielleiterassistent/in, Regisseur/in, Spielleiter/in (Oper/Operette), Spielleiter/in (Schauspiel)
9452	Berufe in derameratechnik	Filmvorführer/in, Kamera-Assistent/in, Kamera-Operator/in, Kameramann/-frau
9453	Berufe in der Bild- und Tontechnik	Cutter-Assistent/in, Fachkraft – Audiotechnik/Audio-Engineer, Film- und Videoeditor/in, Mediengestalter/in – Bild und Ton, Tonassistent/in (Tontechnik), Cutter/in, Schnittmeister/in (Film/Fernsehen), Tonmischer/in (Tontechnik), Tontechniker/in, Toningenieur/in, Tonmeister/in
9462	Berufe in der Requisite	Ankleider/in – Theater, Ankleider/in, Garderobier/e, Requisitenfahrer/in, Fundusverwalter/in, Requisitenverwalter/in, Requisiteur/in, Theaterfundusverwalter/in,
82342	Berufe in der Maskenbildnerei – Fachlich ausgerichtete Tätigkeit	Maskenbildner/in, Bühnencosmetologe/in, Filmcosmetologe/in
92394	Führungskräfte - Verlags- und Medienwirtschaft	Verlagsgeschäftsführer/in, Verleger/in (Medien, Musik), Zeitungsverleger/in
92434	Autoren/Autorinnen, Schriftsteller/innen	Autor/in (Schriftsteller/in), Drehbuchautor/in, Redenschreiber/in, Technical Writer/in
94183	Musik-, Gesang-, Dirigententätigkeit – (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe) – Spezialist	Audio-Designer/in – Musik, Musikdesigner/in
94283	Schauspiel-, Tanz-, Bewegungskunst – (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe) – Spezialist	Akrobat/in, Artist/in, Dompteur/Dompteuse, Komparse/Komparsin, Statist/in, Stuntman/ -woman
94303	Moderation, Unterhaltung – (ohne Spezialisierung) – Spezialist	Animationskünstler/in, Conférencier/Conférencieuse, Entertainer/in, Vortragskünstler/in
94512	Veranstaltungs-, Bühnentechnik – Fachkraft	Assistent/in – Licht- und Tongestaltung, Bühnenarbeiter/in, Technische/r Assistent/in – Bühne/Film/Fernsehen
94513	Veranstaltungs-, Bühnentechnik – Spezialist	Beleuchter/in, Bühnentechniker/in, Lichtplaner/in
94593	Aufsichtskräfte - Veranstaltungs-Kamera- und Tontechnik	Beleuchtungsmeister/in, Bühnenmeister/in, Meister/in – Veranstaltungstechnik, Stage-Manager/in (Musical), Studioleiter/in, Technische/r Direktor/in
94612	Bühnen- und Kostümbildnerei – Fachkraft	Ausstattungs-Assistent/in, Bühnenbild-Assistent/in, Bühnenmaler/in, Bühnenplastiker/in, Dekorationenmaler/in, Kostümbild-Assistent/in, Theatermaler/in
94614	Bühnen- und Kostümbildnerei – Experte	Bühnenausstatter/in, Bühnenbildner/in, Filmarchitekt/in, Kostümbildner/in, Kostümdesigner/in, Szenenbildner/in, Szenograf/in
94693	Ausstattungsleiter/in, Werkstattleiter/in Bühne, Film, Fernsehen	Ausstattungsleiter/in – Bühne/Film/Fernsehen, Werkstättenvorstand – Bühne/Film/Fernsehen

Quelle: Klassifikation der Berufe 2010.

Anhang 9: Berufe der Sparte Bildende Kunst nach der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010)

KldB-Nr.	Bezeichnung der Berufsgruppe	Beispiele
Bildende Kunst im engeren Sinne		
2332	Berufe in der Fotografie	Filmfotograf/in, Fotograf/in, Industriefotograf/in, Porträtfotograf/in, Pressefotograf/in, Werbefotograf/in
2339	Aufsichtskräfte – Fototechnik und Fotografie	Fotografenmeister/in, Handwerksmeister/in – Fotografie
9330	Berufe in Kunsthandwerk und bildender Kunst (ohne Spezialisierung)	Kunsthandwerker/in, Kunsthandwerkliche/r Restaurator/in, Bildende/r Künstler/in
9331	Berufe in der Bildhauerei	Bildhauer/in, Holzbildhauer/in, Kunstschnitzer/in, Steinmetz/in und Steinbildhauer/in – Denkmalpflege, Steinmetz/in und Steinbildhauer/in – Steinbildhauerarbeiten, Gestalter/in – Stein, Plastikrestaurator/in, Restaurator/in – Holzbildhauerhandwerk, Skulpturenrestaurator/in, Steingestalter/in
9332	Kunstmaler/innen, Zeichner/innen	Comic-Zeichner/in, Illustrator/in, Karikaturist/in, Kunstmaler/in, Restaurator/in Schnellzeichner/in/(Porträtzeichner/in), Trickfilm-zeichner/in
9333	Berufe in der Drechslerei und Spielzeugherstellung	Handdrechsler/in, Holzspielzeugmacher/in, Spielzeughersteller/in, Spielzeugdesigner/in, Spielzeuggestalter/in
9334	Berufe im Vergolderhandwerk	Vergolder/in, Restaurator/in – Vergolderhandwerk
9335	Berufe in der Wachszieherei	Kerzenmacher/in, Wachsbildner/in, Wachszieher/in
9338	Berufe im Kunsthandwerk und bildender Kunst (sonstige spezifische Tätigkeit)	Textilschmuckmacher/in, Kunstblumenfacharbeiter/in, Restaurator/in – archäologisches Kulturgut
9339	Aufsichtskräfte – Kunsthandwerk, Bildende Kunst	Drechslermeister/in, Elfenbeinschnitzermeister/in, Holzbildhauermeister/in, Holzspielzeugmachermeister/in, Vergoldermeister/in, Wachsziehermeister/in
9341	Berufe in der kunsthandwerklichen Keramikgestaltung	Figurenkeramiker/in, Keramiker/in, Porzellantöpfer/in, Töpfer/in, Keramgestalter/in, Keramikdesigner/in, Keramikgestalter/in
9342	Berufe in der kunsthandwerklichen Glas-, Keram- und Porzellanmalerei	Dekormaler/in, Glasmaler/in, Keramiker/in – Dekoration, Kerammaler/in, Manufakturporzellanmaler/in, Porzellanmaler/in
9343	Berufe in der kunsthandwerklichen Glasbläserei	Glasbildner/in, Glasbläser/in – Christbaumschmuck, Glasbläser/in – Glasgestaltung, Glasbläser/in – Kunstaugen, Glasdesigner/in, Glas-techniker/in – Glasgestaltung
9349	Aufsichtskräfte – Kunsthandwerkliche Keramik- und Glasgestaltung	Glasmalermeister/in, Keramikermeister/in, Porzellanmalermeister/in, Töpfermeister/in
9351	Berufe in der kunsthandwerklichen Metallgestaltung	Gürtler/in und Metalldrücker/in, Kunstschlosser/in, Kunstschmied/in, Metallbildner/in, Metalldesigner/in, Metallgestalter/in
9353	Berufe in der Gravur	Flachgraveur/in, Graveur/in, Metallbildner/in – Ziselieretechnik, Ziseleur/in
9354	Berufe in der Schilder- und Lichtreklameherstellung	Emailschriftenmaler/in, Lichtreklamehersteller/in, Schildermaler/in
9359	Aufsichtskräfte – Kunsthandwerkliche Metallgestaltung	Edelsteinschleifer- und Edelsteingraveurmeister/in, Gold- und Silberschmiedemeister/in, Graveurmeister/in, Metallbildnermeister/in, Schilder- und Lichtreklameherstellermeister/in
93522 und 93523	Berufe in der kunsthandwerklichen Schmuckwarenherstellung, Edelstein- und Edelmetallbearbeitung	Diamantschleifer/in, Diamantziehsteinmacher/in, Edelsteinfasser/in, Edelsteingraveur/in, Edelsteinschleifer/in, Gold-, Silber- und Aluminiumschläger/in, Goldschmied/in, Juwelier/in, Metallbildner/in – Goldschlagetechnik, Silberschmied/in, Edelmetallgestalter/in, Edelsteingestalter/in, Restaurator/in – Gold- und Silberschmiedehandwerk, Schmuck- und Gerätgestalter/in

Fortsetzung Anhang 9 nächste Seite

Fortsetzung Anhang 9

KldB-Nr.	Bezeichnung der Berufsgruppe	Beispiele
Bildende Kunst im weiteren Sinne		
6252	Berufe im Kunst- und Antiquitätenhandel	Fachverkäufer/in – Kunst-/Antiquitätenhandel, Galerist/in, Kunst-, Antiquitätenhändler/in
9470	Museumsberufe (ohne Spezialisierung)	Kunsthistoriker/in, Kurator/in, Museologe/Museologin, Museumsführer/in, Museumskundler/in, Registrar/in (Museum)
84434	Berufe in der Kunst- und Theaterpädagogik (hochkomplexe Tätigkeiten)	Kreativitätspädagoge/-pädagogin, Kunstpädagoge/-pädagogin, Kunstlehrer/in
Design		
2322	Berufe im Grafik-, Kommunikations- und Fotodesign	Assistent/in – Fotodesign, Assistent/in – Grafikdesign, Assistent/in – Screendesign, Fachkraft – multimediale Kommunikation und Präsentation, Gestaltungstechnische/r Assistent/in – Grafik, Technische/r Illustrator/in, Gamedesigner/in, Gestalter/in – Grafikdesign, Gestalter/in – Kommunikationsdesign, Gestalter/in – Mediendesign, Grafiker/in, Grafikgestalter/in, Information-Architect, Mediengestalter/in – Webdesign, Multimedia-Grafiker/in, Webdesigner/in, Computeranimater/in, Computergrafiker/in, Digital-Media-Designer/in, Fotodesigner/in (HS), Grafikdesigner/in (HS), Internetdesigner/in, Kommunikationsdesigner/in (HS), Level-Designer/in, Mediendesigner/in (HS) Medienkünstler/in, Screendesigner/in
2811	Berufe in der Textilgestaltung	Musterzeichner/in – Stoffdruckerei, Produktgestalter/in – Textil, Sticker/in, Tapisserist/in, Textilmustergestalter/in – Handstickerei, Textilmustergestalter/in – Maschinestickerei, Textilmustergestalter/in – Textildruck, Restaurator/in – Textil, Textilgestalter/in, Textildesigner/in (HS)
2821	Berufe im Modedesign	Assistent/in – Bekleidung/Modedesign, Assistent/in – Textil und Modedesign, Designer/in (BFS) – Mode, Gestaltungstechnische/r, Assistent/in – Modedesign, Bekleidungsdesigner/in, Gestalter/in – Bekleidung, Mode, Kostümgestalter/in, Mode- und Designmanager/in, Modedesigner/-in, Produktentwickler/in (Mode), Schnitt-, Entwurfs- und Fertigungsmodelleur/-direktrice, Modedesigner/in (HS), Modeschöpfer/in
9310	Berufe im Produkt- und Industriedesign	Assistent/in – Produktdesign, Gestaltungstechnische/r, Assistent/in – Grafik/Objektdesign, Gestaltungstechnische/r, Assistent/in – Produktdesign, Formenentwerfer/in, Gestalter/in – Handwerk, Gestalter/in – Produktdesign, Produktgestalter/in, Design-Ingenieur/in, Industriedesigner/in (HS), Produktdesigner/in (HS)
93524	Edelstein- und Schmuckdesign	Edelsteindesigner/in (HS), Schmuckdesigner/in (HS)

Quelle: Klassifikation der Berufe 2010.

Anhang 10: Berufe der Sparte Darstellende Kunst nach der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010)

KldB-Nr.	Bezeichnung der Berufsgruppe	Beispiele
Erwerbstätige in der Darstellenden Kunst im engeren Sinne		
9412	Sänger/innen	Chorsänger/in, Liedermacher/in, Sänger/in, Solosänger/in, Sopran/Sopranistin
9421	Schauspieler/innen	Bühnenschauspieler/in, Film- und Fernsehschauspieler/in, Hörfunkschauspieler/in, Kleindarsteller/in, Pantomime/Pantomimin, Schauspieler/in (Werbung), Synchronschauspieler/in, Synchronsprecher/in
9422	Tänzer/innen und Choreograf/innen	Ballettmeister/in, Bühnentänzer/in, Choreograf/in, Gruppentänzer/in, Musical-Tänzer/in, Solotänzer/in, Tänzer/in, Showtänzer/in
Erwerbstätige in der Darstellenden Kunst im weiteren Sinne		
9428	Berufe in Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst (ohne spezifische Tätigkeitsangabe)	Akrobat/in, Artist/in, Dompteur/Dompteuse, Komparse/Komparsin, Statist/in, Stuntman/ Stuntwoman
9430	Berufe in Moderation und Unterhaltung (ohne Spezialisierung)	Animationskünstler/in, Conférencier/cière, Entertainer/in, Moderator/in, Vortragskünstler/in
9431	Komiker/innen und Kabarettisten/Kabarettistinnen	Clown/in, Humorist/in, Kabarettist/in, Komiker/in, Parodist/in
9432	Zauberer/Zauberinnen und Illusionisten/Illusionistinnen	Gedächtniskünstler/in, Hypnotiseur/in, Illusionist/in, Zauberer/Zauberin
9438	Berufe in Moderation und Unterhaltung (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe)	Astrologe/Astrologin, Bauchredner/in, Büttенredner/in, Diskjockey, Weihnachtsmann/-frau, Travestie-Künstler/in
84434	Berufe in der Kunst und Theaterpädagogik – (hochkomplexe Tätigkeiten)	Theaterpädagoge/in, Kreativitätspädagoge/in, Kunstpädagoge/in
Erwerbstätige in der Darstellenden Kunst in der Theaterproduktion		
94404	Berufe in der Theater-, Film- und Fernsehproduktion (hochkomplexe Tätigkeiten)	Ballett- und Tanzdramaturg/in, Dramaturg/in, Podcast-Produzent/in, Musikdramaturg/in
9441	Berufe in der Regie	Inspizient/in, Regieassistent/in, Spielleiterassistent/in, Regisseur/in, Spielleiter/in (Oper/Operette), Spielleiter/in (Schauspiel)
9448	Berufe in der Theater-, Film- und Fernsehproduktion (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe)	Souffleur/Souffleuse, Casting-Direktor/in, Künstlervermittler/in
94494	Führungskräfte – Theater-, Film- und Fernsehproduktion	Chefdramaturg/in, Intendant/in, Orchesterdirektor/in, Orchesterleiter/in
9451	Berufe in der Veranstaltungs- und Bühnentechnik	Assistent/in Licht- und Tongestaltung, Bühnenarbeiter/in, Technische/r Assistent/in, Beleuchter/in, Beleuchtungstechniker/in, Bühnentechniker/in, Veranstaltungstechniker/in, Ingenieur/in Veranstaltungstechnik
9453	Berufe in der Bild- und Tontechnik	Videoeditor/in, Mediengestalter/in Bild und Ton, Tonassistent/in (Tontechnik), Cutter/in, Tonmischer/in, Tontechniker/in, Toningenieur/in, Tonmeister/in
9459	Aufsichtskräfte – Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik	Beleuchtungsinspektor/in, Beleuchtungsmeister/in, Bühnenmeister/in, Meister/in – Veranstaltungstechnik, Technische/r Direktor/in
9461	Berufe in der Bühnen- und Kostümbildnerie	Ausstattungs-Assistent/in, Bühnenbild-Assistent/in, Bühnenmaler/in, Bühnenplastiker/in, Dekorationenmaler/in, Kostümbild-Assistent/in, Theatermaler/in, Bühnengestalter/in
9462	Berufe in der Requisite	Ankleider/in, Garderobier/e, Requisitenfahrer/in, Fundusverwalter/in, Requisitenverwalter/in, Requisiteur/in, Theaterfundusverwalter/in
9469	Aufsichtskräfte – Bühnen- und Kostümbildnerie, Requisite	Ausstattungsleiter/in, Werkstättenvorstand
8234	Berufe in der Maskenbildnerie	Maskenbildner/in
9413	Dirigent/innen	Chordirektor/in, Chorleiter/in, Dirigent/in, Musikalischer Leiter/in, Kapellmeister/in

Quelle: Klassifikation der Berufe 2010.

Anhang 11: Berufe der Sparte Literatur und Presse nach der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010)

KldB-Nr.	Bezeichnung der Berufsgruppe	Beispiele
9110	Berufe in Sprach- und Literaturwissenschaften (ohne Spezialisierung)	Literaturwissenschaftler/in, Sprachwissenschaftler/in
9230	Verlags- und Medienkaufleute (ohne Spezialisierung)	Kaufmann/-frau – Zeitungs- und Zeitschriftenverlag, Medienkaufmann/-frau – Digital und Print, Verlagsassistent/in, Verlagsbuchhändler/in, Verlagskaufmann/-frau, Verlagswerber/in, Medienfachwirt/in, Verlagsfachwirt/in, Medienmanager/in, Medienwirt/in, Programmplaner/in (Verlag)
9238	Verlags- und Medienkaufleute (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe)	Anzeigenverkäufer/in, Anzeigenverkaufsberater/in, Kundenbetreuer/in – Verlag, Art-Buyer (Werbung), Listbroker/in, Literaturagent/in
9239	Führungskräfte – Verlags- und Medienwirtschaft	Verlagsgeschäftsführer/in, Verleger/in (Medien, Musik), Zeitungsverleger/in
9241	Redakteure/Redakteurinnen und Journalisten/Journalistinnen	Redaktionsassistent/in, Video-Journalist/in, Bildredakteur/in, Content-Manager/in, Dokumentationsentwickler/in, E-Learning-Autor/in, Offline-Redakteur/in, Online-Redakteur/in, Redakteur/in, Technische/r Redakteur/in, Auslandskorrespondent/in, Journalist/in
9242	Lektoren/Lektorinnen	Fachlektor/in, Verlagslektor/in
9243	Autoren/Autorinnen und Schriftsteller/innen	Autor/in (Schriftsteller/in), Drehbuchautor/in, Redenschreiber/in, Technical Writer/in
9249	Führungskräfte – Redaktion und Journalismus	Chefredakteur/in, Redaktionsdirektor/in
2321	Berufe in der Digital- und Printmedien-gestaltung	Druckvorlagenhersteller/in, Fotosetzer/in, Gestaltungstechnische/r Assistent/in – Medien/Kommunikation, Gestaltungstechnische/r Mediengestalter/in Digital und Print, Mediengestalter/in – Digital- und Printmedien – Mediendesign, Schriftsetzer/in, Werbevorlagenhersteller/in, Gestalter/in – Werbe- und Mediengestaltung, Layouter/in, Mediengestalter/in, Werbe- und Mediengestalter/in
2342	Berufe in der Buchbinderei und Druckweiterverarbeitung	Buchbinder/in, Handbuchbinder/in, Archivrestaurator/in, Buch- und Papierrestaurator/in, Buchrestaurator/in
2349	Aufsichtskräfte – Drucktechnik und -weiterverarbeitung, Buchbinderei	Buchbindermeister/in, Druckermeister/in, Siebdruckermeister/in
6251	Berufe im Buchhandel	Antiquariatsbuchhändler/in, Buchhändler/in, Sortimentsbuchhändler/in, Buchhandelsfachwirt/in, Buchhändler/in (HS)
7142	Dolmetscher/innen und Übersetzer/innen	Schriftdolmetscher/in, Wirtschaftsdolmetscher/in/ -übersetzer/in, Dolmetscher/in, Gebärdensprachdolmetscher/in, Gehörlosendolmetscher/in, Simultandolmetscher/in, Übersetzer/in
7331	Berufe im Archivwesen	Archivbeamter/-beamtin (mittl. nichttechn. Dienst), Archivfachkraft, Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Archiv, Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Bildagentur, Registrator/in, Archivbeamter/-beamtin (geh. nichttechn. Dienst), Archivvar/in, Archivbeamter/-beamtin (höh. nichttechn. Dienst)
7332	Berufe im Bibliothekswesen	Bibliotheksassistent/in, Bibliotheks-, Dokumentationsbeamter/-beamtin (mittl. Dienst), Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Bibliothek, Bibliotheks-, Dokumentationsbeamter/-beamtin (geh. Dienst), Bibliotheksbeamter/-beamtin (geh. Dienst), Bibliothekar/in, Bibliotheks- und Informationswissenschaftler/in, Bibliotheksbeamter/-beamtin (höh. Dienst), Buchwissenschaftler/in, Informationsbibliothekar/in
7339	Führungskräfte – Medien-, Dokumentations- und Informationsdienste	Archivleiter/in, Bibliotheksleiter/in, Registraturleiter/in

Quelle: Klassifikation der Berufe 2010.

Anhang 12: Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen 2021 – 2024

	2021 in 1 000	2021 in %	2022 in 1 000	2022 in %	2023 in 1 000	2023 in %	2024 in 1 000	2024 in %
Insgesamt	2 350	100 %	2 499	100 %	2 555	100 %	2 616	100 %
Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	191	8,1 %	175	7,0 %	170	6,7 %	162	6,2 %
Verlegen von Software	32	1,4 %	47	1,9 %	37	1,4 %	34	1,3 %
Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb, Kinos	54	2,3 %	68	2,7 %	66	2,6 %	64	2,4 %
Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von bespielten Tonträgern und Musikalien	12	0,5 %	12	0,5 %	12	0,5 %	11	0,4 %
Hörfunkveranstalter	30	1,3 %	30	1,2 %	25	1,0 %	25	1,0 %
Fernsehveranstalter	19	0,8 %	17	0,7 %	19	0,7 %	19	0,7 %
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	904	38,5 %	936	37,5 %	1.011	39,6 %	1.055	40,3 %
Erbringung von sonstigen Informationsdienst- leistungen	62	2,6 %	65	2,6 %	61	2,4 %	67	2,6 %
Architektur- und Ingenieurbüros	449	19,1 %	482	19,3 %	454	17,8 %	451	17,2 %
Werbung	186	7,9 %	185	7,4 %	194	7,6 %	203	7,8 %
Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	68	2,9 %	101	4,0 %	115	4,5 %	118	4,5 %
Fotografie und Fotolabors	32	1,4 %	31	1,2 %	30	1,2 %	32	1,2 %
Übersetzen und Dolmetschen	23	1,0 %	23	0,9 %	25	1,0 %	26	1,0 %
Erbringung sonstiger Reservierungsdienst- leistungen	/	/	(7)	0,3 %	(6)	0,2 %	(7)	0,3 %
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	160	6,8 %	188	7,5 %	193	7,6 %	200	7,6 %
Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	75	3,2 %	78	3,1 %	82	3,2 %	82	3,1 %
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Unterhaltung und der Erholung	46	2,0 %	54	2,2 %	54	2,1 %	60	2,3 %

Ergebnisse des Mikrozensus 2021 – 2024. Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Literaturverzeichnis

- Vladimír Bína, Philippe Chantepie, Valérie Derooin, Guy Frank, Kutt Kommel, Josef Kotýnek, and Philippe Robin. 2012. ESSnet-Culture. European Statistical System Network on Culture. Final report. <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/341465/3199631/essnet-culture.pdf>, letzter Aufruf am 30.09.2025.
- Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). 2025. Kultur- und Kreativwirtschaft. 6. Mai. <https://kulturstaatsminister.de/kunst-und-kulturfoerderung/kultur-und-kreativwirtschaft>, letzter Aufruf am 30.09.2025.
- Deutscher Kulturrat. 2021. Deutscher Kulturrat plädiert für faire und angemessene Vergütung von Solo-Selbständigen im Kulturbereich. 7. Juli. <https://www.kulturrat.de/positionen/deutscher-kulturrat-plaedierte-fuer-faire-und-angemessene-verguetung-von-solo-selbstaendigen-im-kulturbereich/>, letzter Aufruf am 30.09.2025.
- Statistisches Bundesamt. 2015. „Beschäftigung in Kultur und Kulturwirtschaft. Sonderauswertung aus dem Mikrozensus.“ Wiesbaden. https://www.statistischebibliothek.de/mir/servlets/MCRFileNodeServlet/DEMonografie_derivate_00001526/5216201159004.pdf, letzter Aufruf am 30.09.2025.
- Statistisches Bundesamt. 2021. Erwerbstätige in Kultur und Kulturwirtschaft. Sonderauswertung aus dem Mikrozensus 2019. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt (Destatis). https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Kultur/Publikationen/Downloads-Kultur/beschaeftigung-kultur-5216201159004.pdf?__blob=publicationFile&v=3, letzter Aufruf am 30.09.2025.
- Suárez, Marlon und Lieselotte Hofmann. 2024. „Die Nutzendenumfrage zur Kulturstatistik – Konzept und Ergebnisse.“ WISTA – Wirtschaft und Statistik, 71-81. https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2024/04/nutzendenumfrage-kulturstatistik-konzept-ergebnisse-042024.pdf?__blob=publicationFile&v=4, letzter Aufruf am 30.09.2025.
- Weißmann, Sarah und Anja Liersch. 2021. „Kultur- und Kreativwirtschaft: Ein geeignetes Konzept zur Darstellung der Lage der Erwerbstätigen in Kulturberufen?“ WISTA – Wirtschaft und Statistik, 129-139. https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2021/05/kultur-kreativwirtschaft-052021.pdf?__blob=publicationFile&v=1, letzter Aufruf am 30.09.2025.

Gefördert durch:

